

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1911**

556 (29.11.1911) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Biergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Walter Krüger, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Anton Rudolph, für den Anzeigenteil: A. Rindspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Rathhäufigstr. 12.

Auflage: 33000 Exemplare. gedruckt auf 8 Bogen Rotationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 556.

Karlsruhe, Mittwoch den 29. November 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittwochsgabe umfaßt 12 Seiten.

## Der vielen Reden erster Sinn.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Berlin, 28. Nov. Der englische Staatssekretär Sir Edward Grey sowohl als der britische Premierminister Asquith haben, wie der jetzt volle Wortlaut ihrer Reden ergibt, in mehrfachen Wendungen es als ihre Absicht hingestellt, zu Deutschland in angenehme Beziehungen zu kommen. Aber das Echo, das sie gefunden haben, läßt einseitigen wenigstens überwiegend Zweifel darüber durchklingen, ob die beiden britischen Staatsmänner mehr als nur Worte gemacht haben, die werden sollen, daß alles hübsch beim Alten bleibt, daß England fortfahren wird, unbedingte einer platonischen Freundschaft für Deutschland, mit Frankreich zusammen, als Ausfluß einer praktischen Freundschaft eine Politik zu treiben, bei der die Interessen Deutschlands im richtigen Augenblick vor der vereinigten militärischen Macht der Westmächte schweigen müssen.

In Deutschland ist dieser Eindruck, soweit man bis jetzt sehen kann, ein einheitlicher. Die Blätter der verschiedensten Richtungen kommen von verschiedenen Ausgangspunkten zu fast dem gleichen Ergebnis und wenn es nur dem sozialdemokratischen „Vorwärts“ vorbehalten bleibt, selbstlos mit der englischen Politik zufrieden zu sein, den deutschen Staatsmännern dagegen alle Schuld in die Schuhe zu schieben, so kann man dieser widerwärtigen Haltung die Äußerung seines Wiener Bruders, der „Arbeiter-Zeitung“ entgegenhalten, die da meint, daß Greys Rede voll verstandener und offener Spitzigkeit und nicht geeignet sei, überhaupt England beruhigend zu wirken. Daß wir in Deutschland keineswegs Grund haben, uns irgendwelchen Illusionen über eine künftige allgemeine Harmonie der Seelen hinzugeben, beweist auch die durchwegs zurücknehmende Haltung der französischen Presse.

In Paris drückt man unerschöpfliche Genugtuung darüber aus, daß die Freundschaft mit Frankreich für das Kabinett Asquith nach wie vor über jeden Zweifel und unter Umständen sogar über jeden Kostenpunkt erhoben ist, während Deutschland auch weiter nur mit äußerster Höflichkeit behandelt wird. Der berüchtigte „Matin“ bringt sogar fertig, uns in diesem Augenblick mit Söhren zu überschütten, indem er feststellt, daß „Agadir“ genau 151 Tage die deutsche Flagge über erhaben müßte.“ Im übrigen wird nach bewährtem alten Rezept sofort Deutschland die alleinige Verantwortung für die unangenehme Gestaltung der internationalen Beziehungen zugeschoben. Die englische Presse beurteilt die Lage nach der Rede Greys verschieden. Es ist bezeichnend, daß die oppositionellen konservativen Blätter einmütig sich hinter den liberalen Minister des Auswärtigen stellen, während die liberalen Blätter ihn weiter und zwar zum Teil sehr scharf angreifen. Ihnen scheint nun allmählich wirklich das Verständnis dafür aufgegangen zu sein, daß Deutschland in diesem jungen Marokkhandel der in seinen Interessen und sogar in seiner Ehre verletzten Teil war. Selbst den konservativen Blättern dümmert es etwas, aber sie stellen die Machtinteressen ihres Landes doch nach wie vor über alle Erwägungen der Billigkeit. Und so steht für sie die Erhaltung der „Entente cordiale“ über allen andern Erwägungen. Die „Entente cordiale“ ist aber — auch wenn sie keine geschriebenen Abmachungen, sondern etwa nur einen unverbindlichen „Meinungs-austausch“ über gemeinsame Maßregeln enthält — weiter nichts als ein Bündnis gegen Deutschland. Weil sie das ist, protestieren wiederum die liberalen Blätter.

Unter diesen Umständen ist von der deutsch-englischen „Ausprache“, soweit sie wenigstens bisher gediehen ist, eine neue Orientierung der internationalen Politik nicht zu erwarten. Die Gesinnungs- und Freundschaft gegen Deutschland ist ja feststehend. Zwischen Frankreich

und Deutschland kann ein ehrlicher Friede nun einmal nicht sein. Gewiß: Sobald England seine Interessen uns gegenüber nicht mit bewaffneter Hand wahren zu müssen glaubt, wird Frankreich allein nicht den Versuch machen, den Frankfurter Frieden umzustößeln. Aber es wird, solange England ihm gestattet, sein Freund zu sein, unter allen Umständen an der Seite Englands gegen uns stehen. „Eine herausfordernde oder aggressive Politik „gegen uns“ wird ihm England, solange seine Interessen das nicht nötig erscheinen lassen, nicht erlauben. Aber eine einengende und die Bewegungsfreiheit Deutschlands hemmende Politik werden beide Staaten zusammen auch weiterhin fortsetzen. Wenn wir wollen, dürfen wir nebenher auch Englands Freund sein, aber nur unter der Voraussetzung, daß wir hübsch brav und bescheiden sind.

Das ist, was sich je länger je mehr als der Eindruck fortsetzen muß, den die Darlegung der „Politik Seiner britischen Majestät Regierung“ durch Sir Edward Grey an dem denkwürdigen 27. November beim deutschen Volk macht. Wir werden natürlich, wenn England mit greifbaren Vorschlägen über eine bessere Gestaltung der gegenwärtigen Beziehungen an uns herantreten sollte, diese prüfen, aber nicht mit mehr Wärme und Vertrauen, als uns selbst im englischen Unterhaule entgegengebracht wurde. Von uns aus aber müßten wir stets daran denken, daß wir mit unseren Interessen der englisch-französischen Freundschaft gegenüber immer ins Hintertreffen geraten müßten, wenn den beiden Freunden, für den einen oder den andern, sie als abträglich zu befinden gutdünkt. Warum? Einzig und allein weil sie zusammen sich stärker dünken als wir! Unsererseits so stark zu sein, daß sie darüber wieder Zweifel haben und entsprechend Rücksicht gegen uns nehmen, ist darum das Gebot des nationalen Selbstbestimmungsrechts und der nationalen Ehre, das für unsere Zukunft maßgebend sein muß. Ein Marokko, ein Agadir verdrängt unsere Stellung in der Welt zur Not noch. Müßten wir ein zweites über uns ergehen lassen, dann rangieren wir mit Italien oder Spanien! Was aber dann aus unserem Volke wird, das in seiner Erwerbsarbeit auf die Weltstellung des Reiches angewiesen ist, das auszubilden ist unmöglich, solange wir noch die Kraft und den Willen haben, diese Zukunft abzuwenden.

## Das engl. Oberhaus und die Beziehungen zu Frankreich und Deutschland.

(Tel. Bericht.)

London, 28. Nov. Im Oberhaus lenkte Lord Courtney die Aufmerksamkeit des Hauses auf die kirchlichen Verhandlungen Frankreichs und Deutschlands bezüglich Marokko und das Verhalten der britischen Regierung in Verbindung mit diesen Verhandlungen. Die Debatte im Unterhaus am gestrigen Tag hatte das Interesse an der Frage schließlich gemindert, und es hatte sich daher nur eine kleine Versammlung von Peers eingefunden.

Lord Courtney berührte die allmähliche Verbesserung der Beziehungen zu Frankreich und England und fragte, warum das, was im Falle dieser beiden Länder geschehen sei, nicht auch im Falle Deutschlands geschehen könne und warum nicht ein dem englisch-französischen Abkommen ähnlicher Vertrag mit Deutschland geschlossen werden könne. Das britische Auswärtige Amt habe von der Agadir-Akte, die eingehender hätte studiert werden sollen, nur geringe Kenntnis, während die Vertragsverpflichtungen mit Frankreich hoch eingeschätzt habe. Man habe die Bedeutung dieser Verpflichtungen übertrieben und veräußert, sich mit der Agadir-Akte eingehend zu beschäftigen.

Wenn man die Agadir-Akte sich ständig vor Augen gehalten hätte, so würden wir fast alle unsere Schwierigkeiten vermieden haben. Wir täten nichts und gestatteten, die Angelegenheit, sich selbst überlassen, weiter entwickelte. Wir wachten nicht eher auf, als bis der „Panther“ entsandt wurde.

Lord Courtney bezweifelte, ob englische Interessen tatsächlich in die Frage entwickelt gewesen seien. Aber alles, was wir later, bestand nur darin, Frankreich zu unterstützen und alles durch französische Gläser zu betrachten. Er bedauerte, daß Deutschland keine klare Darlegung seiner Absichten gegeben habe, als der „Panther“ entsandt wurde und erklärte mit Bezugnahme auf die Rede von Lord George, daß der eingeschlagene Weg erkaunlich gewesen sei. Lord George habe seinen Auftrag nicht gut erfüllt. Glücklicherweise seien die kirchlichen Schwierigkeiten überwunden. Es scheine, als ob Grey nicht imstande sei, zu glauben, daß es möglich sei, mit Deutschland ein solches Verhältnis herzlicher Freundschaft, gekennzeichnet durch wechselseitige Toleranz und Wohlwollen zu schaffen, wie es mit Frankreich hergestellt worden sei. Die tatsächliche Lehre der letzten Monate sei, daß sich Grey und die auswärtige Politik leiten lassen sollten von einer neuen Auffassung von internationaler Verständigung.

Winconson Morley gab seinem Bedauern Ausdruck über Lord Courtneys Angriffe auf Sir Edward Grey und sprach seine Genugtuung aus über den Ton der getriggen Rede des Unionistenführers Bonar Law, insbesondere den Teil, der sich auf die Expansion Deutschlands bezog. Morley wandte sich sodann zu dem englisch-französischen Abkommen von 1904 und bestritt, daß es eine anti-deutsche Allianz sei. Es sei lächerlich zu sagen, daß die Urheber der Entente von 1904 an irgendwelche Feindseligkeiten gegen Deutschland gedacht hätten (Beifall). Er sei gewiß, daß Courtney nicht den Wunsch hege, das Abkommen zu kündigen. Dies wäre gar nicht möglich. Der ganze Kern des Abkommens war beiderseits der, daß England freie Hand in Ägypten, Frankreich freie Hand in Marokko haben solle. Wir haben unseren Anteil an dem Nutzen der Transaktion gehabt und es würde untraglich sein, wenn wir uns jetzt weigern sollten, Frankreich ebenfalls seinen vollen Teil zu geben. In diesen internationalen Verpflichtungen gibt es gewiß noch ein Ding wie die Ehre. Dies hindert nicht im geringsten, den Vertrag auszubehnden wie Lord Lansdowne wünschte, daß es geschehen würde, als das Abkommen abgeschlossen wurde.

Morley kam dann auf die wichtige Tatsache der gewaltigen Fortschritte der deutschen Flotte in den letzten 10 Jahren zu sprechen und erklärte, der deutsche Ehrgeiz sei voll verständlich. Es kann niemandem wundern, daß ein Staatswesen, das so enorme Fortschritte auf jedem Gebiete gemacht hat, den Wunsch hegt, Gebiete zu finden, wo die überflüssige Bevölkerung sich eine Existenz begründen kann. Wenn die gegenwärtige Spannung andauern sollte, so würde ein ständiges Anwachen der Rüstungen stattfinden. Deutschland und England haben das Ende der Schwierigkeiten erreicht, die beiseite zu schaffen die beiden Regierungen jetzt jede Veranlassung haben. (Beifall.)

Lord Lansdowne erklärte: Ich glaube, daß die Hauptstützung der öffentlichen Meinung in Deutschland und England stark zugunsten eines freundschaftlichen Verhältnisses zwischen beiden Ländern, für den Abschluß einer Verständigung bezüglich aller Fragen, die noch ungelöst sind, und für die Ueberzeugung ist, daß beide Mächte das größte Interesse an der Erhaltung des internationalen Friedens haben. (Beifall.)

Nach weiterer Debatte wurden die Verhandlungen über diesen Gegenstand geschlossen.

## Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 29. Nov. (Tel.) Die nationalliberale Fraktion des Reichstags hat sich entschlossen, die Frage der reichsgesetzlichen Regelung des Submissionswesens noch in dieser Session im Reichstag anzuschneiden. Sie beabsichtigt, die vom Hansa-Bund ausgearbeiteten und im März dieses Jahres der Öffentlichkeit übergebenen Grundzüge eines Gesetzentwurfs über das Verdingungswesen für das Deutsche Reich sofort im Reichstag als Initiativantrag der Fraktion

## Der Erbprinz.

Erzählung aus einer kleinen Residenz. Von Horst Bodemer. (6. Fortsetzung.)

Als Kellenthin gehört, daß Fräulein von Baaken plötzlich abgereist sei, hatte er sich an den Kopf gegriffen. Aus dem Wege gegangen war sie ihm, wahrscheinlich, weil ihre Mutter sie auf seine Bitte hin gestagt, wie eigentlich die Entfremdung zwischen ihnen zustande gekommen sei. Das hieß doch nichts anderes als: gib mich auf, ich will dir's leicht machen, über die nächste Zeit hinwegzukommen, laß dich während meiner Abwesenheit verlegen — oder... Ja, wenn die Hoffnung nicht wäre! Möglichst hiteb's, aber davorigen Herbst und an den netten Nachmittagen vor Weihnachten zur Teestunde war sie ihm so herzlich entgegengekommen, daß er ein Recht zu haben glaubte, in aller Form um Toni Baaken zu werben. Brauch er aber jetzt, wo der Erbprinz gerade zurückgekommen war, seine Felle ab, wie hätte das ausgefallen, nach dem Appell, den Albrecht-Ernst an ihn gerichtet? Den Freund im Stiche lassen, nein, das tat Alfred von Kellenthin nicht! — Aber in den letzten Tagen hatten sich seine Ansichten doch wesentlich geändert, der junge Herr vertraute sich ihm nicht an — im Gegenteil, ging ihm aus dem Wege, darüber täuschte auch der freundliche Händedruck, der ihm bei jeder sich bietenden Gelegenheit zuteil wurde, nicht hinweg. Wenn aber Albrecht-Ernst erfuhr, daß er sich verlegen lassen wollte, was würde der denken? Es trank Kellenthin, daß ich mich ihm nicht anvertraue, wahrscheinlich — ill er mit seinem Gesagte eine Prektion auf mich ausüben, um sich unentbehrlich zu machen! — Nein, das ging also auch nicht. Also abwarten, was die Zukunft brachte, wenn ihm auch der Boden unter den Füßen brannte. Und als er sich gerade zu dem Entschlusse durchgerungen, trat sein Diener ein.

„Sein Herrheit der Erbprinz läßt den Herrn Hauptmann zu sich bitten!“

Beide Hände streckte Albrecht Ernst dem Eintretenden entgegen.

„Lieber Freund, ich habe Sie arg vernachlässigt...“

„Aber ich bitte, Hoheit...“

Da sieht ihn der Erbprinz mit starrem Gesicht an.

„Ihr „Hoheit“ sagt mir genug! Ja, Sie haben Grund, auf mich böse zu sein!“

„Ich bin's aber in der Tat nicht! Wie sollte ich auch? Nur leid haben Sie mir getan — Albrecht-Ernst!“

„Also deshalb ließen Sie mich so finsternem Gesicht herum?“

„O, Sie Güter...“

„Doch nicht...“

„Nein, nein, nein! Lassen Sie nur, Kellenthin, nicht abschwächen! Bei Ihnen weiß man doch, woran man ist, Sie sollen gleich sehen, wie ich Ihnen vertraue!“

Einen Lederfessel schob Albrecht-Ernst dem Freunde zu, drückte ihn hinein, rollte den kleinen Rauchfisch heran. Kellenthin kam aus dem Staunen nicht heraus. Das war nicht mehr der ernste Erbprinz, das war ein Romantiker, der ihm sicher sofort irgendeine ungläublich räthselige Geschichte vorlegte. Und um ihm die Einleitung zu erleichtern, lachte er auf.

„Also Sie lieben, Albrecht-Ernst!“

„Ja!“

Ueberzeugter konnte es kein Bräutigam am Altar sagen.

„Und werden wieder geliebt — natürlich!“

„Das weiß ich wirklich nicht!“

„Ach — noch im allerersten Stadium!“

Es sollte recht lustig klingen, kam aber Kellenthin doch barsch aus der Kehle. Der Erbprinz reichte die Kerne zur Seite und lachte.

„Das Ausfragen verstehen Sie nicht, mein Lieber, wahrscheinlich, weil Sie selbst in der letzten Zeit Nerven bekommen haben! Ja, ja, als blindes Huhn lauf ich natürlich nicht durch die Welt!“

Erstaunt sah der Adjutant den Erbprinzen an. Wurde der vielleicht gar — etwas? Ratschete man über ihn im Schlosse? Er versuchte, einen leichten Ton anzuschlagen.

„Ist ja wohl heute Modedache, keine Nerven spazieren zu führen! — Aber reden wir doch nicht von mir! Natürlich hat man so seine Sorgen, von weither sind sie aber faktisch nicht! — Nur, — na ja — die viele freie Zeit — Hoheit machen so wenig Gebrauch von meinen Diensten...“

„Das klingt gerade, als ob Sie uns verlassen wollen!“

Wahrhaftig, das hatte er sehr diplomatisch angefangen; ein kleiner Wink, der zu nichts verpflichtete, war vielleicht ganz angebracht.

„So meinte ich es eben nicht! Erzählen Sie mir lieber, was Sie auf dem Herzen haben, Albrecht-Ernst!“

Der Erbprinz warf ihm einen Blick zu. Sollte er sich in Kellenthin getäuscht haben? Vorsicht schien ihm geboten, zuviel wollte er heute wenigstens lieber nicht sagen.

„Also, ich liebe — unter meinem Stande!“

Ruhig tippte Kellenthin die Asche seiner Zigarre ab.

„Ich dacht' es mir!“

„Und Sie finden das nicht — entsetzlich?“

„Reden Sie doch nicht so verbittert! Da gib's freilich nichts zu raten; was Sie tun müssen, liegt auf der Hand — entsagen!“

„Solange mein Vater lebt wohl — aber dann!“

Da fuhr Kellenthin aus seinem Sessel auf.

„Ja, höre ich denn recht?“

„Ich weiß, es klingt nichts weniger als kindlich! Ich wünsche auch meinem Vater ein langes Leben — Gott ist mein Zeuge! Wenn er gesund wäre, würde ich den Kampf ausfechten — auf der Stelle, aber so sind mir die Hände gebunden!“

„Das ist gut, mit den Jahren werden Sie klüger werden!“

Kellenthin hatte sich niedergelassen, ein Bein über das andere geschlagen und tat, als ob er das Gespräch ganz harmlos fände; dabei schlug ihm das Herz bis zum Hals hinauf! Viel mehr durfte er nicht anhören, sonst war er vernichtet, dem Herzog

ingubringen. Es steht zu erwarten, daß die anderen gemäßigten bisgerlichen Parteien dieses Vorgehen unterstützen, um die wichtige Frage der reichsgerichtlichen Neuorganisation des Submissionswesens wenigstens noch zu einer grundsätzlichen Bearbeitung zu bringen.

Dresden, 28. Nov. (Tel.) Der Finanzminister von Seydewitz brachte mit einem längeren Exposé den Etat für 1912/13 in der zweiten Kammer ein. Der ordentliche Etat schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 447 206 812 Mark ab, während in den außerordentlichen Etat 46 467 700 Mark eingestellt worden sind. Das Staatsvermögen beläuft sich auf 1768 Millionen Mark, denen 893 Millionen Mark Passiven gegenüberstehen. Die sächsischen Staatsschulden sind seit 1902 um rund 110 Millionen Mark infolge Tilgung zurückgegangen. Der Minister erwähnte, daß in dem Ergänzungsetat noch eine Forderung für die Deutsche Zentralbibliothek enthalten sein werde. Die sächsische Regierung bemüht sich, daß diese Zentralbibliothek nach Leipzig gelegt wird. Weiter stellte der Minister die günstige Wirkung der Reichsfinanzreform für die Finanzen des Reiches fest. Es seien mühe sich entschieden gegen die immer wieder auftretende Anregung, dem Reiche die Vermögenssteuer zu überlassen, ausgesprochen.

Stuttgart, 28. Nov. Nach einer Bekanntmachung im „Staatsanzeiger“ werden sämtliche Lehungen des beurlaubten Standes für 1912 so geregelt, daß die Lehungsplüchtigen an den kommenden Reichstagswahlen teilnehmen können. Zu diesem Zweck wird die Zeit vom 12. Januar (allgemeiner Wahltag) bis 30. Januar 1912 (letzter Termin für Stichwahlen) von Lehungen freigelassen werden.

München, 28. Nov. Bei der heutigen Neukonstituierung des Gemeindefollegiums nach den Wahlen wurde lt. „Frkf. Ztg.“ auf Grund eines Uebereinkommens der Parteien zum ersten Mal ein Sozialdemokrat und zwar der Parteisekretär Dorn zum zweiten Vorsitzenden beinahe einstimmig gewählt.

**Frankeich.**

Paris, 29. Nov. (Tel.) Die Kammer beriet das Kriegsbudget. Der Berichterstatter Clementel sprach über seinen Besuch der Front im Osten und bemerkte, wenn das französische Volk in schwierigen Verhältnissen eine ruhige aber entschlossene Haltung bewahrt, so sei das auf das Gefühl der Sicherheit zurückzuführen, das ihm der Schild, von es seit vierzig Jahren trage, verleihe. Kriegsminister Messimy erklärte die Maßnahmen, die zur Verbesserung der Landesverteidigung getroffen worden seien, und sagte, wenn je das Schicksal wolle, daß Frankreich zu den Waffen greifen müsse, um seine Grenzen, seine Sprache und seine freiheitlichen ehrenvollen Traditionen zu verteidigen, könne es der Stärke seines Heeres vertrauen.

hd Paris, 28. Nov. (Tel.) Bei der gestrigen Versammlung der französischen Handelskammer hielt der Handelsminister eine Rede über die Entwicklung des französischen Handels. Die Handelsflotte hätte sich dank der mehr als 40 Millionen, die der Staat in den letzten Jahren an die Werften gegeben habe, erstaunlich vermehrt. Am Schluß seiner Ausführungen betonte der Minister die Notwendigkeit einer starken Flotte, die unbedingt zur Ausbreitung des französischen Welt Handels notwendig sei.

**Belgien.**

Brüssel, 29. Nov. (Tel.) In der gestrigen Sitzung der Kammer brachten im weiteren Verlaufe der Debatte über die Militärfrage die Liberalen einen Antrag ein, eine Enquetekommission von elf Mitgliedern einzusetzen, welche die Maßnahmen untersuchen soll, welche die Regierung zur Verteidigung des Landes unternommen hat. Die Kommission soll das Recht haben, Reformvorschlüge zu machen. Diese Kommission vertritt der Ministerialrat, der seinerseits im Namen der Ministerialrat Kammerfraktion ein Vertrauensvotum für den Kriegsminister beantragt und verlangt, daß man zur Tagesordnung übergehe.

Im Laufe der weiteren Debatte weist der Liberale Van Nard auf die Situation hin, die an der deutsch-belgischen Grenze geschaffen wird durch die Errichtung der Linie Sinesot-Malmédy. Durch die projektierte neue Strecke sei es der deutschen Armee unter Umständen möglich, Truppen nach Belgien zu schaffen ohne Rücksicht auf die Forts der Maßbestimmungen.

Im ähnlichen Sinne äußerte sich der unabhängige Ministerialrat Theodor, der für die allgemeine Wehrpflicht eintritt.

**Rußland.**

Petersburg, 29. Nov. (Tel.) In der gestrigen Sitzung der Reichsduma drachten die Sozialdemokraten eine Interpellation über die Befähigung ein, daß die sozialdemokratische Partei der zweiten Duma eine Militärverpflichtung geplant habe, die den Grund zur Auflösung der zweiten Duma gegeben hätte. Der Präsident erklärte auf Antrag der Oksobristen die Sitzung für geheim, da sich die Interpellation auf eine Angelegenheit beziehe, die ebenfalls hinter geschlossenen Türen vor sich gegangen sei. Nachdem das Publikum und die Journalisten entfernt waren, zogen die Sozialdemokraten wegen der durch die Majorität der Duma geschaffene Sachlage die Interpellation unter dem Gelächter der Rechten zurück. Danach wurden die Türen wieder geöffnet. Am Schluß der Sitzung brachten die Sozialdemokraten dieselbe Interpellation mit einigen Veränderungen in der ersten Fassung ein. Der Präsident ordnete abermals den Ausschluß der Öffentlichkeit an und verbot die Veröffentlichung der Debatte.

**Serbien.**

Belgrad, 29. Nov. (Tel.) Im Verlaufe der Budgetdebatte kam es gestern in der Stupskina zwischen dem Sozialisten Kahlertovic

und dem Finanzminister Protic zu einer erregten Auseinandersetzung wegen der neuen Preßgesetznovelle. Kahlertovic erklärte nach einer Meldung der „Frkf. Ztg.“, das radikale Regime sei bereits derart erschüttert, daß es nunmehr seine Zuflucht zu reaktionären Preßgesetzen und zu politischen Wenden nehmen müsse. Der Finanzminister Protic wies diese Behauptung mit scharfer Erregung zurück. Er betonte, die Regierung werde nicht die Preßfreiheit, sondern die Auswüchse derselben bekämpfen und sich hieron durch keine Drohungen abhalten lassen.

**Aus Baden.**

Baden, 28. Nov. Die vereinigten Liberalen haben in dem Wahlkreise Lahr-Wolfach den Wahlkampf mit großer Energie aufgenommen. Unermüdet trägt der Kandidat Jos. Himmelsbach aus Seelbach sein Programm den Wählern vor. Aber auch durch andere bekannte Redner (u. a. die Landtagsabgeordneten Rehmann, Fröhlich, Säger) suchen die geeinten Parteien neue Anhänger zu erwerben und die alten Freunde des liberalen Gedankens in ihren Ansichten zu festigen. Es haben bereits in 10 Orten Versammlungen stattgefunden.

St. Gallen, 28. Nov. Eine hier abgehaltene Vertrauensmännerversammlung des Zentrums beschäftigte sich mit der Aufstellung eines Reichstagskandidaten. Ein Teil der Versammlung sprach sich für die Kandidatur des Güterbesitzers Dieß in Ueberlingen aus, während von anderer Seite Landwirt Weigenrieder aus Koblitzell in Vorschlag gebracht wurde. Ein endgültiger Beschluß über die Kandidatur soll in einer weiteren Versammlung erfolgen. Demnach kandidiert im 1. badischen Reichstagswahlkreis Herr von Rüppin definitiv nicht wieder.

**Vom Landtag.**

Karlsruhe, 29. Nov. Die Präsidiumswahl in der zweiten Kammer wird heute vorgenommen werden. Wie verlautet, will das Zentrum auch diesmal wieder auf eine Vertretung im Kammervorstande verzichten. Es haben bezüglich der Präsidiumswahl zwischen den einzelnen Fraktionen Verhandlungen stattgefunden, die aber noch nicht abgeschlossen sind. Sie sollen heute vor der Sitzung fortgesetzt werden. Wenn das Zentrum auf seinem bisherigen Standpunkt verharret, dann wird die nationalliberale Fraktion den Präsidenten, die sozialdemokratische Fraktion den 1. Vizepräsidenten und die Fraktion der Fortschrittlichen Volkspartei den 2. Vizepräsidenten stellen. Als Kandidaten für diese Ämter kommen in Betracht die Abgg. Kohlhurst (ntl.), Geiß (Soz.) und Majer (Fortschr. Volksp.).

Die Zentrumsfraktion der zweiten Kammer hat sich Montag abend konstituiert. Veränderungen haben sich nicht ergeben. Es wurden wieder gewählt zum 1. Vorsitzenden Abg. Dr. Zehnter, zum 2. Vorsitzenden Abg. Kopf, zum 3. Vorsitzenden Abg. Dietele; als Beisitzer wurden wiedergewählt die Abgg. Fehrenbach und Schüller. Das Amt des Schriftführers verbleibt wieder der Abg. Schmund.

**Badische Chronik.**

Karlsruhe, 29. Nov. Auf Grund der in der Zeit vom 16. Oktober bis 21. Nov. d. Js. abgehaltenen Gewerlehreprüfung sind laut „Karlsru. Ztg.“ die nachgenannten Kandidaten für Bestanden erklärt worden: 1. Baumann, Otto, von Lodenburg, 2. Dietrich, Friedrich, von Erlingen, 3. Ganghorn, Erich, von Stuttgart, 4. Gottmann, Emil, von Weisstadt, 5. Häberle, Hermann, von Faurndau, 6. Haigis, Paul, von Alen, 7. Halber, Eduard, von Krumbach, 8. Harz, Wilhelm, von Nagold, 9. Hermann, Franz, von Söllingen, 10. Hermann, Karl, von Marbach, 11. Hermann, Reinhold, von Karlsruhe, 12. Hollstein, Ernst, von Karlsruhe, 13. Keppeler, Christian, von Schembach, 14. von Kirch, Rudolf, von Kraach, 15. Kirchner, Karl, von Müllingen, 16. Kübb, Otto, von Eppingen, 17. Laßin, Paul, von Magdeburg, 18. Nissenmann, Karl, von Jülich, 19. Necho, Anton, von Unterzosen, 20. Neger, Erhard, von Tannheim, 21. Roth, Georg, von Heidenheim, 22. Schöpferle, Eugen, von Triberg, 23. Söller, Hermann, von Billingen, 24. Wamsler, Joseph, von Bartholomä, 25. Weber, Julius, von Oberessendorf, 26. Zimmermann, Gabriel, von Trochtelfingen.

Karlsruhe, 27. Nov. Die Prüfung im Hufeiselauf beginnt in Karlsruhe am Samstag, den 23. Dezember d. Js., vormittags 8 Uhr, in Mannheim am Mittwoch, den 27. Dezember, vormittags 9 Uhr, und in Freiburg am Freitag, den 29. Dezember, vormittags 8 Uhr. Wer die Prüfung ablegen will hat bei dem Bürgermeisteramt seines Wohnortes ein schriftliches Gesuch unter Namhaftmachung derjenigen Schule einzureichen, an der er die Prüfung ablegen gedenkt.

Karlsruhe, 26. Nov. Das Ministerium des Innern hat zur Verhütung von Tierquälereien aufgrund des § 78 des Polizeiverordnungsbuches verordnet: Verboten ist der Fang von Fröschen zur Nachzeit (1 Stunde nach Sonnenuntergang bis 1 Stunde vor Sonnenaufgang), der Fang von Fröschen durch Kinder unter 14 Jahren, die Benutzung von Netzen zum Fang von Fröschen sowie der Transport von

gesammelten lebenden Fröschen in Säcken, Körben und dergleichen. Die Beine der Frösche dürfen von dem Kumpfe erst getrennt werden, nachdem die Frösche getötet sind. — Auf Bodenfedampfböten dürfen Kälber, Schweine, Schafe und Ziegen nicht anders als in hinlänglich geräumigen, luftigen, fahr- oder tragbaren Verschlägen (Räfigen, Gattern) befördert werden. Gegen Kälte und Nässe sind alle auf Bodenfedampfböten beförderten Tiere durch Decken zu schützen.

Weingarten (A. Durlach), 29. Nov. Heute früh gegen 4 Uhr wurde die Einwohnerschaft durch Feueralarm aus dem Schlafe geweckt. Auf bis jetzt unaufgeklärte Weise war in dem Anwesen des Bäckermeisters Karl Häder Feuer ausgebrochen, das in kurzer Zeit den Dachstuhl des Wohnhauses und der Badstube zerstörte. Die Feuerwehr war rasch zur Stelle, und ihrem energischen Eingreifen ist es zu verdanken, daß das verheerende Element auf seinen Herd beschränkt und Nachbargebäude verschont blieb. Immerhin ist der angerichtete Schaden nicht unbedeutend, doch ist Häder versichert.

Mannheim, 28. Nov. Der Gesamtverband der Mannheimer Börse hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, der Reichsbankhauptstelle Mannheim ein von Graf Kaldreuth zu malendes Selbstbild des Präsidenten des Reichsbankdirektoriums, Geh. Regierungsrat Erz. Hovenstein, für ihr neues prächtiges Gebäude als Geschenk der Börse zu stiften. Der nächste Schritt wird nun sein, bei Erzengel Hovenstein die Genehmigung einzuholen, daß er bereit ist, dem Grafen Kaldreuth zu diesem Zwecke zu stiftet. Die Mittel für dieses Geschenk werden von den einzelnen Mitgliedern der Börse aufgebracht.

Käfertal (A. Mannheim), 28. Nov. Vergessen läuteten vorgestern früh die Kirchenglocken eine halbe Stunde lang zur Trauung eines Paares, denn der Brautigam, ein Bäckergehilfe, war purlos verwundet und trotz allen Suchens und Nachforschens nicht zu finden. Unter der Angabe, sich noch einen Krug zu kaufen zu wollen, verschwand er lt. „Sdbzg. Tgbl.“ morgens, ohne wieder zurückzukehren. Der Vorfall erregt im hiesigen Orte naturgemäß großes Aufsehen.

Eberbach, 28. Nov. Durch die Ermordung des in chinesischen Diensten stehenden deutschen Postdirektors Henne mit Frau und vier Kindern in der chinesischen Provinz Schansi durch Revolutionäre ist die hiesige Familie des Schlossermeisters Müller in Trauer versetzt worden. Die ermordete Frau Henne ist die Schwester der Frau Müller. Im nächsten Jahre wollte die Familie Henne einen Teil ihres Urlands bei den hiesigen Verwandten zubringen.

Gersheim (A. Baden), 28. Nov. Am 25. d. Mts. brach hier auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise Feuer aus, welchem das Wohnhaus und die Scheune des Landwirts Jos. Anton Kaufmann sowie die Scheunen der Landwirte Egid. Hahn und Josef Köpfer zum Opfer fielen. Die Beschädigten sind versichert.

Offenheim, 28. Nov. Hier wurde vorgestern das neue Schulhaus seiner Bestimmung übergeben. Herr Bürgermeister Huber hielt eine warme Ansprache, ebenso Herr Oberlehrer Schüller. Bei dem sich an die Feier anschließenden Frühstück hielten Herr Schreinermeister Holzer die Verdienste des Bauleitenden Architekten, Herrn Weinshen, hervor, der seinerseits wieder den Handwerkern dankte.

Offenheim, 28. Nov. Die Gemeindeversammlung beschloß am 23. d. M. mit 49 gegen 6 Stimmen für die Gemeinde einen eigenen Friedhof auf der Gemarkung A. selbst anzulegen und das Eigentumsrecht an dem Friedhof in Weisenbach für die Entschädigungssumme von 1500 Mark abzutreten. Die letzte Summe soll der Gemeinde Weisenbach nach Einweisung des neuen Friedhofs bezahlt werden.

Baden-Baden, 28. Nov. Sein erstes Winterkonzert veranstaltete der „Sängerbund Hofenbadens“ am Samstag abend im großen Saale des Kurhauses unter Mitwirkung der Altistin Fräulein Rosa Geiser aus Karlsruhe und des Violinisten Herrn A. Stenebruggen vom Städtischen Orchester. Die Sängerkorps Hofenbadens war auf dem Programm ausschließlich mit Männerchören im Vollston vertreten, die eine vorzügliche Wiedergabe fanden. Fräulein Geiser sang mit schöner und umfangreicher Stimme vierlieder und erntete mit denselben reichen Beifall. Herr Stenebruggen fand mit seinem Violin Solis gleichfalls reiche Anerkennung. Fräulein Olga Schneyer führte die Klavierbegleitung mit bestem Gelingen durch. Der Besuch des Konzertes war ein sehr zahlreicher. — Gleichfalls bei sehr zahlreichem Besuch veranstaltete Sonntag abend die „Niederstadel Arelia“ in der Stadt-Turn- und Festhalle ein großes Konzert. Hier ließ sich zuerst Fräulein Friederike Ernst (Sopran) aus Karlsruhe als Solistin hören. Die Dame verfügt über eine prächtig klingende Stimme und zeichnet sich durch schöne Vortragweise aus. Reiche Anerkennung fand auch der Berliner Pianist Herr Fritz Masbach. Leiter des schönen Konzertes war Herr Kapellmeister August Scharrer.

Offenburg, 28. Nov. Der Italiener, welcher wie gemeldet, kürzlich den Kaufmann Konprecht infolge unvorsichtiger Handtens mit einem Revolver erschossen hat, ist aus der Untersuchungshaft entlassen worden.

Offenheim, 28. Nov. In der letzten Sitzung des Bürgerausschusses wurde mit 41 gegen 5 Stimmen beschlossen, bei der vorgelegten Dienstbescheide den Antrag auf Verleihung des Oberlehrers Müller zu stellen. In der hiesigen Lehr-

von den Absichten seines ältesten Sohnes Meldung zu machen, und zu solchem Dienst fühlte er sich zu gut. Er war Offizier und Gehlmann, aber kein Zuträger oder Katai, der sich in Gunst setzen wollte. Der Erbprinz starrte vor sich hin.

„Mit den Jahren“, er wiederholte Kellenthins Worte wie geistesabwesend. „Ja, das ist eben die Rehrseite der Medaille! Vor uns tritt die Wache ins Gewehr. Die braven Bürger machen Front, schreien mitunter auch einmal Hurra, und im übrigen zerrn an uns viel mehr Ketten, als an Herrn Schulze oder Lehmann!“

Kellenthin nahm diesen sentimentaln Erguß auf die leichteste Schulter.

„Abrecht-Ernst, Sie kennen die Nöte der Menschen ja kaum! Was Sie als Ketten empfinden, drückt vielleicht auch Ihren Herrn Schulze oder Lehmann einmal, logenannte unglückliche Liebe!“ — wie ein Harlekin kam sich Kellenthin vor, der sich selbst verspottete — „aber da gibt's noch ganz andere Dinge im Leben, Kampf um das tägliche Brot, eine schwindelhafte Frau und keine Mittel, ihr Heilung, wenigstens Linderung ihres Leidens verschaffen zu können, begabte Kinder, die nicht den Beruf ergreifen dürfen, den sie gerne möchten, weil es am nötigen Kleingeld fehlt — soll ich noch ein paar Stunden weiter Beispiele anführen, mit gar zu drastischen möchte ich Sie lieber verschonen!“

**Skizzen aus dem Ernstfall.**

Von v. B. (Nachdruck verboten.) (Fortsetzung.)

**V. Ein Feuerüberfall.**

„Recht, jetzt kommt's drauf an. 300 Meter vom Waldbrand entfernt steht noch eine feindliche Batterie. Die können wir von der Seite fallen. — Die wollt ihr Euch doch holen?“

Da glänzten die Augen der Jäger, als der Hauptmann ihnen diese Worte anrief. Im Nu war die Kompanie aus-

schwärmte im dunklen, grünen Wald und begann sich dem Rande zu nähern.

Das konnten sie, die Grünköpfe, das Anpflischen. Das war ihre Spezialität, darin burste es ihnen keiner zuvor tun, das war ihr Stolz.

Voran die Offiziere, dann die Oberjäger, von Baum zu Baum hulschend und schließlich die Jäger. Als ginge es auf schnees Wild, so schlichen und krochen sie vorwärts, die gewandten Jägersteute, die Büchse im Arm, durch den Fort. Lautlos, unsichtbar von außen her. Da ist sie, die Batterie. Die Geschütze stehen fertig am Höhenrand, die Kanoniere lauernd hinter den Schilben.

Na wartet nur. „Die Jäger aus Kurpfalz“ sind da. — Kein Wort, kein Kommando. Das geht alles von selbst. Der Hauptmann weiß, was seine Jungen von der grünen Farbe gelernt haben. Mit gespannter Büchse liegen sie da. Lauernd auf dem Anstand. „Rein Ort, der Schuß gewähren kann vor meiner Büchse Ziel.“ ist ihr Wahlspruch.

— Der Gegner ahnt nichts. — Ein gellender Pfiff. — Wie eine Salbe prasselt das Feuer los. — Die Verwirrung in der Batterie ist entsetzlich. Stürzende, schreiende, hin und herlaufende Menschen, die versuchen, die Geschütze herumzuwerfen. Alles bricht nieder in diesem verheerenden Feuer.

Rein Geschütz kommt zum Schuß. Jeder Schuß der Jäger fikt. Vom panischen Schreien erfaßt, stürzen einzelne davon.

„Marisch, Marisch!“ — Mit Hurra stürzt sich die Kompanie auf ihre Leute, während eine Schwadron Mannen die davonraufenden Gespanne verjagt.

**VI. Im Artilleriefener.**

Tag und Nacht donnerten die Kanonen. Die Erde dröhnte von den taufenden von Granaten und Schrapnellis, die sie unauffällig zermahlten. Die Bäume ragten nur noch wie drohende Geipenriegen gen Himmel, zerlegt und zerrissen von den durch die Luft heulenden Geschossen. Es weilt das Auge flüchtig: Per-

wüstung. — Rauchende, schwarze Mauern, wo Dörfer und Höfe gewesen waren, und über dem trostlosen Wüde diese dicke, von Pulverdampf und Rauchschwaden geschwängerte Luft.

Das war der Krieg, die Schlacht. Diese Schlacht, in der zwei große Nationen nun ihr Dasein kämpften, tagelang, in blutigem, heißen Ringen.

Wann war es zu Ende, wer blieb Sieger? —

Seit Stunden lag eine Kompanie nun schon auf einer Stelle. Im tiefen gelben, überreifen Korn. Die Sonne brannte unerbittlich, sengend heiß. Der Schweiß perlte in dicken Tropfen über die Stirn. Untätig lag die Kompanie da, als Reserve. — Keiner sprach mehr. Die meisten schliefen, den Tornister unter den Kopf gehoben; in verzogenen Stellungen und mit von der Sonne verzerrten Gesichtern. Hätte sich nicht hier und da einer flüchend und stöhnend herumgeworfen, man hätte die Leute für tot halten können. Einzelne starrten gen Himmel, wo die summen Granaten ihre Bahn zogen. Die Kerben waren abgekumpft. Gewehrfeuer, Kanonendonner, Tote und Verwundete, — man achtete ihrer gar nicht mehr. Gleich, alles gleich. Nur dem Feind, der da drüben immer noch, auf den Leib rüden, der Sache ein Ende machen! — Wieder nach Hause, Frieden, Ruhe! — Denn der Erde ist schlamm. — Schlamm wie wir alle gehnt hatten, alle die so begeißert hinausgezogen waren.

Wie es neulich ganz schlimm gewesen war, marschieren und wieder marschieren, kein Nachtlager. Im Schmutz bis zum Hals, stinkendes Fleisch und Wasser, da hatte der Hauptmann gesagt: „Na, Leute, laßt die Köpfe nicht hängen, denen drüben geht's auch nicht besser wie euch, wer's länger aushält, bleibt Sieger, und ihr wollt doch nicht als Besiegte nach Hause kommen?“

Rein, das wollte keiner. Da sahen wir ein, daß es nicht anders ging, hießen die Jähne zusammen und murkten nicht mehr gegen Hunger und Anstrengungen und all das Elend.

Aber dies Liegen hier, dies stundenlange Liegen in diesem dämpfigen Kornfeld, das war entsetzlich. Es darrte die Glieder aus, das Gehirn.

Schaft haben sich bekanntlich in letzter Zeit bedauerliche Ver-  
lommnisse ereignet.

(Triberg, 28. Nov. Bei einer Schlägerei, die das Ende  
eines hitzigen Wortwechsels zwischen einigen Burtschen war, er-  
streckte der Mechaniker Klausmann einen lebensgefährlichen Stich  
in die Brust.

(Donauwörth, 28. Nov. Heute war Fortsetzung der  
Würgerauswahlwahlen hier und zwar wurden heute die Mittel-  
besten auf 6 Jahre gewählt. Von 234 Wahlberechtigten  
haben abgestimmt: 210 und zwar für die Liste der Liberalen  
111 und für die Freie Bürgervereinigung (Zentrum und Soz.)  
99. Nach der geschicklich für unsere Stadt vorgeschriebenen Teilung  
der Stimmen fiel der überwiegen die freien Bürgervereinigung  
zu. Somit erhalten beide Teile je 5 Sitze.

(Freiburg i. Br., 28. Nov. Am Sonntag, den 3. Dezember  
werden 25 Jahre verfloßen sein, seit Stadtpfarrer Dr. Meun  
die Pastoration der hiesigen altkatholischen Gemeinde über-  
nommen hat. Es findet aus diesem Anlaß ein Festgottesdienst  
statt.

(Mühlheim, 27. Nov. Hier ist heute das Zimmerliche  
große Sägewerk zwischen dem Galtshaus zum Kreuz und der  
von Hebel besungenen „Alten Post“ ein Raub der Flammen  
geworden.

(Straßburg, 28. Nov. Von einem auswärtigen Konsortium wird  
hier die Errichtung eines Warenhauses in großem Stil geplant. Die  
Planfrage ist bereits geregelt und soll mit dem Bau in nächster Zeit,  
spätestens im Frühjahr begonnen werden. Entschieden für das  
Projekt war die nunmehr beschlossene Tramverbindung mit Bad. I.  
Dieselbe wird, wie verlautet, auf einige größere Orte des Wiesentals  
in der Richtung nach Schoppsheim ausgedehnt werden.

(Waldbach, 27. Nov. Das vom hiesigen Gesangsverein ver-  
anstaltete Konzert verlief aufs Schönste. Sämtliche Nummern fanden  
großen Beifall. Besonders gut gefielen „Die lustigen Wädeln mit dem  
Paraplui“, Gesangsstück mit Gesang und Tanz. Allen Mitwirkenden  
wurde große Anerkennung gezollt.

(Festetten, 28. Nov. Im benachbarten Waltersweiler  
wurde ein junger Mann von der Drehschleife erfaßt und sein  
rechter Fuß vollständig zerquetscht. Erst letztes Jahr hat der Be-  
dauernte einen schweren Beinbruch erlitten.

(Singen, 28. Nov. Beim Bau der Bahn Singen-Beuren  
entgleiste gestern mittag die Lokomotive und ein beladener  
Wagen eines Materialzuges und kippte um. Während der  
Lokomotivführer mit heiler Haut davontam, erlitt der Heizer  
besonders am Kopf ziemlich schwere Verletzungen.

(Vom Bodensee, 28. Nov. In Friedrichshafen wurde  
eine Sektion des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins  
gegründet. Zum Vorsitzenden wurde Graf Zeppelin jr. gewählt.  
Derselbe machte die erfreuliche Mitteilung, daß Graf Zeppelin  
das Protektorat über die neue Sektion zu übernehmen bereit sei.

**Maul- und Klauenjense.**

(Karlsruhe, 28. Nov. In der gegenwärtig in Berlin  
stattfindenden Hauptversammlung des Vereins der beamteten  
Tierärzte Deutschlands hat am Samstag der Berliner  
Kolonologe Dr. Siegel auf Grund eines Demonstrationsvor-  
trages, in dem die Arbeit eines Lebens stakte, den Erreger  
der Maul- und Klauenjense bekannt gegeben. Der Vortrag  
machte auf die Versammlung einen tiefen Eindruck. Das  
Landwirtschaftsministerium hatte sich für die Forschungen  
Siegels schon seit einer Reihe von Jahren interessiert und  
ihm die zu seinen Arbeiten notwendigen Versuchstiere und  
Stallungen zur Verfügung gestellt.

(Waldweiler (A. Billingen), 28. Nov. Die kürzlich  
auf neue hier im Stalle eines Viehhändlers aufgetretene  
Maul- und Klauenjense ist dank der sofort ergriffenen  
strengen behördlichen Maßnahmen schon wieder erloschen und  
damit der ganze Amtsbezirk Billingen wieder seuchenfrei.

**Vom 2. 3. „Schwaben“.**

(Baden-Baden, 28. Nov. Das Lustschiff „Schwaben“ hat  
zwar in der Lustschiffhalle in Dos Winterquartier bezogen, aber  
es entfaltet trotzdem noch eine rege Fahrtätigkeit. Heute unter-  
nahm es um 11 Uhr 10 Min., um 12 Uhr 30 Min. und sodann  
nachmittags 3 Uhr, also insgesamt drei Ausflüge, zu einer je  
einstündigen Fahrt, welche es bis Kastatt und Lauterburg, dann  
bis nach Kuppenheim und Walsch und bei der dritten Fahrt  
bis nach Bühl heranzuführte. Es handelt sich dabei um technische  
Fahrten, an denen inessen auch Passagiere teilnehmen können;  
die heutige dritte Fahrt hatte z. B. fünf Passagiere an Bord.  
Auffällig und Lobung wertig vorzüglich und die Fahrt selbst  
zufriedenstellend. Der bisherige bewährte Führer der „Schwa-  
ben“, Herr Dr. Cramer, ist heute von der Leitung der Lustschiff-  
station Baden-Dos zurückgetreten; an seine Stelle tritt Herr  
Diplom-Ingenieur Dör, der schon lange ein bewährter Mit-  
arbeiter Graf Zeppelins ist.

Nur vorwärts, drauf, aber nicht länger so liegen!  
Der Hauptmann spähte nach vorn. Da zerbrach mit riel-  
igem Getöse eine Granate hinter der Kompanie, sodaß alles  
auffuhr. Da war alles wach.

Während noch in der Luft der dicke weiße Rauch schwebte,  
den das Krepiere des Geschosses erzeugt hatte, rühten schon  
wieder neue Granaten durch die Luft.

Man hörte nur das Heulen, dann ein Knall, ein Säusen  
und Pfeifen von der Luft durchschneidenden Granatplittern und  
sch eine kleine, weiße Wolke, aus der ein Feuerstrahl her-  
vorblitzte.

Rechts und links von der Kompanie trachte und donnerte  
es von plahenden Sprengkörpern, während die, die Erde auf-  
reißenden Eisenteile diesen, schwarzen Staub hochwirbelten, der,  
sich mit dem weißen Pulverdampf vermischt, einen fürchter-  
lichen, stinkenden Qualm verursachte, aus dem grell die Flam-  
men hervorschoßen.

Rasend schnell ging dies alles.  
Eine feindliche Batterie richtete ihr Feuer auf die Kom-  
panie.

„Alles drückte sich glatt an den Boden. „Jüge auseinander  
ziehen!“ drörie der Hauptmann. Möglichst schnell aus dem be-  
schossenen Raum heraus, aber wie? — Der eine Zug eilte in  
geschlossener Gruppenkolonne halblinks vorwärts, im „Marisch,  
Marisch“. Hohe Weizenfelder, dicker Rauch explodierender Ge-  
schosse. Sobald sich die Kompanie erhoben, verzehnfachte sich  
die Stärke des feindlichen Feuers.

An dem eigentümlichen Rauschen, das wie aus einer Gieß-  
kanne, aus dem Rauch zerpringender Geschosse, niederhagelnden  
Kugeln merkte man, daß jetzt mit Schrapnell geschossen wurde.  
Mit kurzen Atempausen sprang der Zug. Ein feindliches Geschöß  
zerpörrt über ihm und legt eine Gruppe am Ende auseinander.  
Was fällt, liegt. In Halbzügen geteilt wird weiter gestrungen,  
in Reihenkolonne um mächtig schmales Ziel zu bieten.

**Aus der Residenz.**

Karlsruhe, 29. November.

† Geheimer Oberkirchenrat D. Jul. Järinger †. Vorgefieri amend  
stark nach kurzer Krankheit unerwartet Geh. Oberkirchenrat Dr.  
Järinger im 74. Lebensjahre. Der Verstorbene wird kommenden  
Donnerstag in Sinsheim a. d. Elb. beerdigt werden. Dr. Järinger  
wurde im Jahre 1888 in Sulzburg geboren. Nach Beendigung seiner  
Studien kam er 1890 als evangelischer Pfarrkandidat nach Weinheim,  
wo er 1893 Stadtpfarrer wurde. Seine Berufung in den Rang Ober-  
kirchenrat erfolgte im Jahre 1896. Ein ausgezeichneter Geistlicher, ein  
lebenswürdiger Mensch ist in Herrn Geh. Oberkirchenrat Järinger zur  
letzten Ruhe gegangen. Wegen seiner hervorragenden Verdienste um  
die kirchliche Wissenschaft wurde er 1904 von der Universität Heidel-  
berg zum theologischen Ehrendoktor ernannt.

Die nächste Sitzung des Bürgerausschusses findet Freitag, den  
8. Dezember ds. Js., nachmittags 4 Uhr, statt. Auf der Tagesor-  
nung stehen folgende Punkte: 1. Grundstückslegung bei der Ge-  
ranienstraße; 2. Herstellung der Boachstraße zwischen Vorholz- und  
Südbühnenstraße; 3. Neugestaltung des Platzes beim Karlsruh- und Er-  
richtung eines Wachsbaus dafelbst; 4. Ankauf des von der Brauerei  
vormals G. Sinner u. Grünwinkel erstellten Entwässerungsanlags;  
5. Aenderung der Taxordnung für das Bestattungswesen; 6. Aende-  
rung der Verbrauchssteuerordnung; 7. Geländetausch anlässlich der  
Verlegung des Hauptbahnhofs und Herstellung von Zufahrtsstraßen  
zum neuen Bahnhof; 8. Legung der Gas- und Wasserleitung in der  
Ettlingerstraße von der Trautendruschstraße bis zur Brücke über den  
Kangierbahnhof und Erstellung von Beleuchtungsanlagen in dem  
durch das künftige Bahnhofsgebiet führenden Teil dieser Straße; 9.  
Neuprofilierung und Pflasterung der Ettlingerstraße und Herstellung  
von Straßenbahngleisen dafelbst; 10. Erweiterung der Betriebsanlei-  
dungen im Hafengebiet.

Stenographisches. Das Wettstreiten des Stenographen-  
vereins Stolze-Schrey, das am 22. November im Lokal dieses Vereins  
— Goldener Adler — abgehalten wurde, hatte sich einer sehr zahl-  
reichen Beteiligung zu erfreuen. Ueber 100 Personen haben an dem  
Wettstreit, bei dem von 60 bis 280 Silben in der Minute geschrieben  
wurden, teilgenommen; darunter auch Schüler der städtischen kauf-  
männischen Fortbildungsschule, welche erst 8 Tage vorher den An-  
fängerkurs beendet hatten. Und es darf gewiß als ein schöner Beweis  
für die Unterrichts-Erfolge mit dem System Stolze-Schrey angesehen  
werden, daß an 29 dieser Schüler für Arbeiten in den Abteilungen von  
60 bis 100 Silben zur Verteilung gelangen konnten. Das Stiftings-  
fest des Vereins findet am nächsten Samstag im Apollotheater statt  
und verpörrt nach dem zusammengestellten Programm einen genuß-  
reichen Abend.

Badverein. Nach dem hochbefriedigenden Verlauf der General-  
probe, die bei den erschienenen Zuhörern einen tiefen Eindruck hinter-  
ließ, machen wir erneut auf den Brahm-Abend des Vereins heute  
abend im großen Festhallsaal nachdrücklichst aufmerksam.

Naturwissenschaftlicher Verein. Am Freitag, 1. Dezember 1911,  
abends 8 1/2 Uhr, findet im Speisezimmer des Museums ein Vortrag  
des Herrn Geh. Hofrat Dr. Heid über „Die Gezeitenbewegung der Erd-  
kruste in der obererheinischen Tiefebene“ statt.

v. Niederhalle-Konzert. Einen glücklichen Griff hat die Die-  
derhalle getan mit der Wahl des Violinkünstlers Culbertson, der in  
dem nächsten Samstag im großen Festhallsaal stattfindenden Sit-  
zungsfestkonzert des Vereins als Solist mitwirken wird; wir lesen  
über dessen Auftreten in München und den ihn begleitenden Pianisten  
Kris in den „Münchener Nachrichten“ vom 25. November:  
„Man hält den amerikanischen Geiger Sascha Culbertson, der jetzt  
18 Jahre alt ist, für eines der stärksten und ursprünglichsten Talente,  
denen man in den Konzertsälen begegnen kann. Und in der Tat: In  
diesem jungen Künstler vereinigen sich slavisches Temperament, leb-  
haftes musikalisches Empfinden und eine phänomenal entwickelte  
Technik zu glänzendem Virtuositentum. Auch diesmal erregte die Art  
und Weise, wie der Geiger Tartini's Teufelstriller-Sonate, das Kon-  
zert in D-Moll op. 22 von Wienianski und den Hexentanz von Pa-  
ganini, ferner Beethoven's Kreuzer-Sonate (A-Dur op. 47) sowie eine  
Reihe von Zugaben spielte, flammende Bewunderung und Begeiste-  
rung. Der mitwirkende Pianist, Emerich Kris, bekundete nicht nur  
durch seine ausgezeichnete (auswendig betätigte) Begleitung eine be-  
merkwürdige musikalische Sicherheit, sondern zeigte sich mit einem  
Rondo von Schubert und Liszt's Tarantella aus „Venezia e Napoli“  
auch als ein feinsinniger Solospieler mit vorzüglichem und rühmens-  
wert klarer Technik. Auch diese Leistungen fanden starken Beifall.“  
Auch im übrigen wird das Konzert nach dem uns vorliegenden Pro-  
gramm einen außerordentlichen Kunstgenuß bieten, wie wir dies  
ganz besonders von dem Sängervor der Niederhalle gewöhnt sind.  
Diesem wird ein in der Glasschale der Festhalle stattfindendes Bankett  
mit besonderem Programm sich anschließen.

Der Badische Fischei-Verein mit dem Sitze in Karlsruhe,  
Leopoldstraße 10, hat letzte Woche im Altweer des Rheins bei  
Kappel, Amt Ettenheim, Niederhauen, A. Emmendingen, Weisweil,  
Sasbach am Kaiserstuhl und Breisach 5500 reinarzige, einörmrige,  
galizische Spiegelfarphen aus Vereinsmitteln und Zuwendungen des  
Deutschen Fischei-Vereins eingekauft.

Die langen Hutnadeln. Was wir kürzlich vorausagten, daß  
die Mannheimer Verfügung die Unschädlichmachung der langen Hut-  
nadeln in den Straßenbahnhöfen auch in anderen Städten bald Nach-  
eiferung werden werde, ist eingetroffen. Unser städtisches Stad-  
Der mittlere Zug eilt vorwärts, indem er halbwegsweise  
ausgeschwärmte. Im Ausschwärmen schlägt ein Geschöß ein und  
bringt schwere Verluste.

Vorwärts stürzend erreichen die Schützen einen kleinen  
Graben. In den schmiegen sich die Schützen der Länge nach  
hinein. Einer hinter dem anderen kriechen sie in demselben ent-  
lang und entziehen sich so dem feindlichen Feuer.

Der letzte Zug schließlich hat sich vollkommen in einzelne  
Gruppen aufgelöst, die wieder, jede Deckung und Bodenspalte aus-  
nutzend, dem Verderben zu entrinnen suchen. Er hat geringe  
Verluste, als er sich auf Wind und Zuruf bei seinem Leutnant  
in einer Deckung bietenden Mulde sammelt.

Das feindliche Feuer schweigt. Der langsam sich verziehende  
Rauch aber entüllt die angerichtete Bewüstung. Viele liegen  
blutig und stumm auf der Walfahrt; sie sehen nichts mehr davon.  
(Fortsetzung folgt.)

**Aus Kunst und Wissenschaft.**

Gündelsbach, D.-A. Maulbronn (Württ.), 27. Nov. Unser 1910  
gänzlich erneuertes Dorfkirche ist gestern in den Besitz eines besonders  
wertvollen Schmuckes gekommen, der künftig die große Wand über der  
Kanzel ziert, welche das ganze Schiff beherrscht. Es ist eine vorzüg-  
liche Nachbildung des predigenden Christus von Wilhelm Steinbren-  
nen aus dem Frankfurter Gymnasium, durch den Maler E. Müller  
von Karlsruhe in Oelfarben auf Leinwand und fast lebensgroßen  
Maße hergestellt. Die Arbeit geschah im Auftrag der Brüder Friedrich  
Imle in Amerita und Christian Imle in Karlsruhe, der dieses Jahr  
das 30jährige Geschäftsjubiläum seiner Klavierfabrik gefeiert  
hat, in dankbarer Anerkennung an die alte Heimat.

Dresden, 19. Nov. (Tel.) Das Bureau des Hoftheaters teilt  
mit: Ernst v. Schuch suchte gestern um Enthebung seiner hiesigen  
Stellung nach, um die Berufung eines auswärtigen Kunstinstituts  
annehmen zu können. Die Generaldirektion der musikalischen Kap-  
pelle am Hoftheater folgte im Einverständnis mit dem Hausminis-  
terium dem Erluchen nicht, sodaß v. Schuch dem königlichen Institut  
erhalten bleibt.

bekannt veröffentlicht heute eine Bekanntmachung, die zum Tragen  
von Schuhhüllen um das spitze Ende der Hutnadeln auffordert. Um  
sich über die speziellen Vorschriften genau zu unterrichten, mögen  
unsere schönen Leserinnen das Nähere im Bekanntmachungsteile des  
heutigen Blattes nachlesen.

**Vermischtes.**

(Breslau, 29. Nov. (Tel.) Der wegen des Verdachtes  
der Ermordung des Gymnasialisten Winter in Konig ver-  
haftete Agent Breunlich wurde aus dem Amtsgerichts-  
gefängnis Kattowitz auf Anordnung der Staatsanwaltschaft  
in Beuthen nach dem Beuthener Untersuchungsgefängnis  
überführt.

(Zabrze, 29. Nov. (Tel.) Der Fleischergehilfe Rogiolet,  
der, wie damals berichtet, am 6. November in Gemeinschaft  
mit dem Fleischer Kaszy den Geldverleiher Schaper aus Sor-  
nowice in Zawozie ermordete und beraubte, wurde in der  
Wohnung seines Schwagers, der der Polizei die Anzeige  
machte, verhaftet. Der Staatsanwalt hatte für die Er-  
greifung des Mörders eine Belohnung von 1000 Mark aus-  
geseht.

(Piphehe (Neumark), 29. Nov. (Tel.) Die hiesige  
Kirche ist niedergebrannt. Auch der Turm brannte aus, die  
Goden sind geschmolzen.

(Lüneburg, 29. Nov. (Tel.) Infolge falscher Weichen-  
stellung überfuhr gestern mittag ein von Lübed kommenden  
Güterzug den Brellbock. Der Padwagen und zwei Güterwagen  
wurden ineinandergeschoben. Der Zugführer erlitt schwere, der  
Lokomotivführer leichtere Verletzungen. Der Heizer rettete sich  
durch Abspringen.

(Essen (Ruhr), 29. Nov. (Tel.) Hier ereignete eine Doppel-  
Verhaftung großes Aufsehen. Vor einiger Zeit starb der Apo-  
theker Kolshoven in Alteneßen, angeblich an einem Schlag-  
anfall. Es tauchten jedoch sofort Zweifel an der Todesursache  
auf. Vorgefieri amend sind nur die Frau des Verstorbenen und  
Ihr Beiter, ein früherer Kaplan Kolshoven, unter dem Ver-  
dacht des Giftmordes verhaftet worden. Zwischen Beiden be-  
standen schon längere Zeit Beziehungen.

(Ushaffenburg, 28. Nov. In der Gemeinde Burgsinn  
wurden heuer ungefähr 8000 Zentner Eichen gelesen, was  
eine Einnahme von rund 30 000 Mark brachte.

(Budapest, 27. Nov. (Tel.) Die Choristin des hiesigen  
königlichen Theaters, Gisa Boros, vergiftete sich währen-  
der Vorstellung aus Verzweiflung über ihre im größten Glanz  
lebende Mutter, deren Los sie bei ihrer geringen Gage nicht  
zu erleichtern vermochte. — Der Pächter des Badeortes Tor-  
poliza, Ludwig Heinemann, hat seine Frau aus Eifersucht  
durch mehrere Schüsse schwer verwundet und sich dann selbst  
erschossen.

(Innsbruck, 29. Nov. (Tel.) Ein Einbrecher drang in  
das Sekretariat der Universität und zerstörte Schränke und  
Kästen. Als er vom Portier überrascht wurde, wollte er diesen  
niederstießen, wurde aber nach heftigem Kampf überwältigt.  
Er scheint nach Alten oder Dokumenten gesucht zu haben.

**Aus dem gewerblichen Leben.**

(Leipzig, 29. Nov. (Tel.) Die Verhandlungen der aus  
Vertretern des Deutschen Buchdruckervereins und des Ver-  
bandes der Druckereihilfsarbeiter bestehenden Kommission zur  
Revision des vor fünf Jahren abgeschlossenen Tarifes für  
Druckereihilfsarbeiter sind geseheitert.

**Letzte Telegramme  
der „Badischen Presse“.**

(München, 29. Nov. Eine Kundgebung des Ministeriums  
des königlichen Hauses und des Außen tadeln das Hinein-  
ziehen des Prinzregenten in den Streit der Meinungen über die  
Landtags-Auflösung und erwarten, daß eine besonnene Publi-  
zistik dem entgegengetreten werde.

(Wien, 29. Nov. Der Kaiser ist gestern zum erstenmale  
nach mehr als Monatsfrist in geschlossenem Wagen von Schön-  
brunn nach der Hofburg gefahren.

(Wien, 28. Nov. Das Abgeordnetenhaus nahm in zweiter und  
dritter Lesung die Vorlage an, durch die das gegenwärtige Geschäfts-  
ordnungsprovisorium auf ein weiteres Jahr verlängert wird.

(Bularest, 29. Nov. Der König eröffnete gestern in An-  
wesenheit des Kronprinzen und des Diplomatischen Korps das  
Parlament mit einer Thronrede.

(Paris, 29. Nov. Aus Saigon wird gemeldet: Eine aus  
Eingeborenen bestehende französische Aufklärungstruppe wurde  
von einer bewaffneten Bande bei Kao-Thung angegriffen. Auf  
französischer Seite gab es drei Tote und sechs Verwundete.

**Gerichtszeitung.**

(Heberlingen, 28. Nov. Der Brand des Bahnhofhotels  
hatte jetzt ein gerichtliches Nachspiel. Die Kellnerin des  
ehemaligen Bahnhofhotels, Anna Hauser, wurde wegen Fahrlässigkeit (sie war am Vorabend der Brandnacht mit einem  
offenen Licht auf dem Bodenraum gewesen) zu 50 Mark  
Geldstrafe verurteilt.

(Heilbronn, 29. Nov. (Tel.) Die Strafkammer ver-  
urteilte gestern den früheren Gefängnisgehilfen Meßger, der,  
wie seinerzeit mitgeteilt, dem Hochstapler Mag Schimangl  
alias „Graf Passy“ zweimal zur Flucht aus dem hiesigen  
Landgerichtsgefängnis verholfen hat, zu 5 Jahren 3 Monaten  
Zuchthaus.

**Karlsruher Strafkammer.**

(Karlsruhe, 28. Nov. Sitzung der Strafkammer II. Vor-  
sitzender: Landgerichtsrat Baumgartner. Vertreter der Groß. Staats-  
anwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Hafner.

In geheimer Sitzung gelangte die Anklage gegen den Tagelöhner  
Christian Gottlob Fund aus Marbach wegen Sittlichkeitsverbrechens  
zur Verhandlung. Der Angeklagte, der sich seit Ende 1908 bis Mitte  
Oktober ds. Js. zu Forzheim wiederholt des Verbrechens nach § 176  
Ziffer 3 schuldig gemacht hatte, erhielt unter Anrechnung von 1 Mon-  
at Untersuchungshaft 4 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust.

Das Schöffengericht Forzheim verurteilte am 25. Oktober den  
Goldarbeiter August Gottlieb Dahn aus Ruitz wegen Nötigungs-  
versuchs zu 2 Monaten Gefängnis. Gegen diese Entscheidung legte  
der Angeklagte Berufung ein und erzielte damit seine Freipredung.

Eines Sittlichkeitsverbrechens im Sinne des § 176 Ziffer 3 des  
Reichsstrafgesetzbuches, verübt am 23. Oktober zu Brötzingen, war der  
41 Jahre alte Goldarbeiter Karl Friedrich Wüß aus Ipringen ange-  
klagt. Der Fall endete mit der Verurteilung des Angeklagten zu  
3 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Die Anklage gegen den Kaufmann Otto Gottlieb Scherz aus  
Brötzingen und gegen den Mechaniker Georg Wolf von da wegen  
„Tundpörrigung“ und Betrugs wurde wert-



# Für unsere Leser!

Es ist uns besonders in diesem Jahre gelungen, ein wertvolles Buch für unsere Leser zu beschaffen, zu welchem unsere besten, neuesten deutschen Erzähler

Beiträge geliefert haben, die der wohlbekannte Kritiker Dr. Heinrich Spiro in einem hübschen Bande unter dem Titel

## Illustriertes Novellenbuch neuer deutscher Meister

vereint hat. Wir heben nur hervor:

Gustav Falke — Paul Heyse — Theodor Fontane — Rudolf Lindau — Charlotte Niese  
Ida Boy-Ed — Ewald Gerh. Seeliger — Otto Julius Bierbaum — Wilhelm von Polenz  
Detlef v. Liliencron — Jakob Loewenberg u. v. A., im ganzen 29 versch. Erzähler.

Ein jeder von ihnen ist schon eine Perle des deutschen Dichterwaldes. Unter ihren Erzählungen ist das Beste mit reicher Abwechslung gewählt u. dadurch ein selten schönes Hausbuch geschaffen, an dem alle Freude haben, die noch erhöht wird durch die künstlerischen Illustrationen eines Hanns Anke.

In keiner Familie sollte dieses Hausbuch fehlen, denn der reichhaltige Inhalt bietet für Jung und Alt eine Ueberfülle von abwechselndem Unterhaltungsstoff.

Solange der Vorrat reicht, sind wir in der Lage, dieses hervorragende, auf d. Weihnachtsmarkt hervortretende Buch zu dem durch Massenaufgaben ermöglichten

Ausnahmepreis von 3.— Mark für unsere Leser

abzugeben. — Es ist erhältlich in unserer Haupt-Expedition Lammstrasse 1b. Versand nach auswärts gegen Voreinsendung des Betrages zuzügl. 50 Pfg. Porto

### Expedition der „Badischen Presse“, Karlsruhe, Lammstrasse 1b.



520 Seiten in einem Ganzleinenband elegant gebunden, mit zahlreichen Illustrationen. Eleg. Ausführung mit gutem Druck. Ausnahmepreis für unsere Leser nur 3.— M.

### Detektiv-Institut Greif

65 6 Adlerstrasse KARLSRUHE Adlerstrasse 6. B34857  
Tel. 1252. Inh. E. Geugelin, früh. Polizeibeamter. Tel. 1252.  
Auskünfte — Ermittlungen — Beobachtungen  
über Vermögens- und Familienverhältnisse, sowie in Ehe- und Alimentations-  
sachen, Zivil- u. Strafprozessen etc., nur persönl. Erl., feinste Refer.

### Haar-Uhrketten

mit Beschlag von 10 Mk. an. 3 Jahre Garantie. Schöne Neuheiten  
Reparaturen an Haarketten und Beschlägen billigst bei  
J. Heppes, Spezialgeschäft für alle Haararbeiten.  
Herrenstraße 25. 18435.9.2  
Sonntags bis 6 Uhr abends geöffnet.

### Weihnachtslöffel

große Sendung eingetroffen, verschiedene Fabrikate und Muster.  
Garantierte Silberaufzüge, weiße Unterlage.  
Schöpfel von 5 Mk. an, Eßlöffel 6 Stück in Etui v. 8 Mk. an.  
Kaffeelöffel, 6 Stück in Etui von 4.— an, einzelne Eßlöffel, als Beleggefächte, von 1.50 an, einzelne Eßlöffel, in edel Silber, v. 4 Mk. an, langjähr. Garant., empfiehlt 18525

### Christ. Fränkle, Goldschmied

Karlsruhe, Kaiser-Passage.

### Eugen Wahl, Kunst-Geigenbau

Zähringerstrasse 104 (nächst der Lammstr.)  
Spezialität:  
Feinste Solo-Violinen von anerkannt hervorragender Tonqualität!  
Lager von Streich-Instrumenten:  
Gute Violinen v. 10 Mk. an, Etuis, Bögen. Beste deutsche und italienische Saiten etc.  
Reparaturen sachgemäss und billigst.  
Kein Laden. 15986.2.2

### Theater-Aufführungen

für alle Gelegenheiten. 17982.5.2  
Humoristische Herren- und Damen-Vorträge für Gesang-, Militär- und Sportvereine etc. empfiehlt  
Fritz Müller, Musikverlag,  
Kaiserstr. 221, Karlsruhe, Telephon 1988.  
Auswahlsendungen und Kataloge bitte zu verlangen.

### Pelze Pelze

staunend billig.  
Nur Zirkel 32,  
Ede Ritterstr. 1 Treppe.  
Gratis bei Einkauf von 15.— an eine Kinder-Garnitur.

### Billig! Gemüse

Eingetroffen ein Waggon  
Boden-Kohlrabi Pfund 5 Pfg.  
Gelbe Rüben Pfund 8 Pfg.  
Rote Rüben Pfund 9 Pfg.  
Grüner Wirsing Pfund 7 Pfg.  
Rotkraut Kopf ca. 4—4 1/2 Pfd. schwer 37 Pfg.  
Meerrettich große Stange 20 Pfg. empfiehlt 18315

### Bucherer

in den bekannten Filialen.

Privat-Mittags- u. Abendessen erhalten bessere Gerichte. Näheres Kronenstr. 12/14, 3 Tr. hoch, Schloßseite. 1837610.2.2

### Balg-Geschwülste

auf dem Kopf und Auswüchse im Gesicht, auch Warzen, werden entfernt, ohne zu schneiden. 18563\*  
Teleph. 3084. Wilh. Oschwald, Kaiserstraße 94, II., neben Zick.

### Brandmalerei, Brief-Papiere

jämliche Artikel, größte Auswahl,  
aus der ersten Fabrik Deutschlands, in lose und in Kassetten empfiehlt zu Weihnachten  
Ernst Kallmeyer, Nachf. A. Brück  
Papier u. Schreibwaren  
Kaiserstraße, im Hause der Buchhandl. Jahraus.

### Für Schuhmacher!

S. Hertel, Karlsruhe, Hirschstr. 22,  
offert einen großen Posten stark u. mittel, kurz crouponiert, 5—8 Pfd., in Prima M. 2.— per Pfund, in Media M. 1.90 per Pfund, nur gegen bar, nach auswärtig Nachnahme. 17916

### Beständige Ausstellung

in praktischen 10840\*  
Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken:  
Haushalt-Artikel  
in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer u. Messing, Luxus-, Leder- und Holzwaren und Toilette-Artikel.  
L. Wohlschlegel  
Kaiserstr. 173, zwischen Herren- u. Ritterstr.  
Große Auswahl. Billige Preise.  
Damentaschen Schmuck Damengürtel.

### Visitenkarten

werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

### Canzinstitut Landmesser.

Am 4. Dez. beginnt ein Tanz-Kursus und können noch Damen und Herren daran teilnehmen. Anmeldungen erbitte baldigst. 18431.5.3  
R. Landmesser, Bernhardtstr. 9.  
NB. Bester Unterricht bei billigstem Honorar (A 10).

### Pelze

allerbilligst. 15709  
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

### Ludwig Oehl

Nachfolger, Karlsruhe, Kaiserstr. 112  
empfehlen Handschuhe jeder Art für Damen und Herren  
Regenschirme, Portemonnaies aus Juchtenleder, äusserst solid.  
Krawatten in den neuesten Formen, Stoffen 3.3 und Farbenmustern. 13441

### Korsett „Imperial“

D. R. P. Marie W. & C. Unübertroffen für die heutige Mode!  
Das Korsett ist im Hüden gesteuert, schärft Leib u. Hüften separat u. gibt selbst den höchsten Damen hohleleg. schlankste Figur. Gerade Front. Kein Druck auf den Magen. Neukerit bequemer Sitz. Vollkommenster Ersatz f. Wagners Korsetts. Denbar größte Auswahl in allen Preislagen. 15270  
Alleinverkauf:  
Korsetthaus „Imperial“ Frau O. Rumpf, Kaiserstr. 36. Tel. 824. Auswahlsend. bereitwill.

### Safen, Reg- und Ziegen-Belle

werden stets zu höchsten Tagespreisen gekauft: Schwannstraße 11.

**Karlsruher Liederkrantz.**  
1841  
Am kommenden Sonntag, den 3. Dezember cr. in den Räumen der Gesellschaft Eintracht  
**Familien-Liederkrantz**  
mit Restauration.  
Von 4 bis 5 Uhr: **Kaffee-Klatsch**  
sodann reichhaltiges Programm mit Tanzgelegenheit.  
Anfang präzis 4 Uhr. Ende 9 Uhr.  
Unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familien-Angehörigen werden hierzu mit dem Anfügen eingeladen, dass das Einführungsrecht aufgehoben ist.  
Der Vorstand.

**Bach-Verein Karlsruhe.**  
Mittwoch, den 29. November 1911, abends 8 Uhr,  
im grossen Saale der Festhalle:

**Kompositionen von Johannes Brahms.**  
Eintrittskarten für Nichtmitglieder  
in den Musikalienhandlungen. 18286.2.2  
**Klavier-Auszüge**  
Schicksalslied . . . . . 3.- u. 2.- Mk.  
Alt-Rhapsodie . . . . . 1.50 Mk.  
Nänie . . . . . 4.- Mk.  
**Musik-Führer**  
Nänie u. Altrhapsodie . . . . . 20 Pfg.  
Schicksalslied . . . . . 20 Pfg.  
sind vorrätig bei  
**Hugo Kuntz Nachf., Hof-Musikalienhandlung.** 18300\*

**Badischer Frauenverein.**  
**Frauenarbeitschule.**

Am 2. Januar 1912, morgens 8 1/2 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule. In den Sonntagsstunden von 8-12 Uhr wird Unterricht erteilt in Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen einschliesslich Schnittzeichnen und Kunstnähen; in den Nachmittagsstunden Weißnähen, Buntnähen, Knöpfen, Abstecken, Plüden und Damastnähen, Kusnachen, Frisieren, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Musterzeichnen und Entwerfen; Buchführung und Geschäftsauffassen, mit durchschnittlich 4-6 Stunden wöchentlich.  
Der Frauenarbeitschule ist das Handarbeitslehrerinnen-Seminar für höhere Schulen angegliedert.  
Vorkursbildungen für Weisnäherinnen, Kleidermacherinnen, Wäglerrinnen, Kleidermacherinnen und Kammerjungfer sind vorgesehen. Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten. Pensionärinnen werden außer in den genannten Fächern in Erziehungslehre, Gesang und Turnen unterrichtet.

Vielfachen bündigen Rechnung tragend, werden für Damen (Frauen und Mädchen)  
**Extrakurse in besonderen Abteilungen**  
eingesetzt. Unterricht wird in Weisnähen und Kleidermachen mit 4 Nachmittagsstunden wöchentlich.

Für Zimmermädchen und Kammerjungfern, die durch ihre Herrschaft gut empfohlen sind, werden zu ermäßigtem Honorar Kurse im Weisnähen, Kleidermachen, Plüden, Schnittzeichnen und Bügeln an einem Nachmittage der Woche von 2-6 Uhr abgehalten.  
Anmeldungen werden von der Vorsteherin im Anstaltsgebäude, Gartenstrasse 47, von 10-12 und von 2-4 Uhr entgegengenommen; ebendortselbst werden Zeichnungen abgegeben und jede Auskunft erteilt.  
Der Vorstand der Abteilung I. 18518

**W. Reinert**  
Karlsruhe, Kaiserstr. 126  
(bitte, genau auf Hausnummer achten).  
**Naturgetreuer Zahnersatz und Plomben**  
in künstlerischer Ausführung unter Garantie. 41.11  
Schönendste Behandlung nervöser u. ängstlicher Patienten.

**Tafel-Aepfel!**  
10 Pfd. Kochäpfel 0.90 an | 10 Pfd. Quitten 1.50  
10 Pfd. Backäpfel 1.20 an | 10 Pfd. Zitronenäpfel 1.50  
10 Pfd. Weinäpfel 1.40 | 10 Pfd. Canada 2.50  
sowie Calville, Feiner- und Serrenäpfel, haltbar bis Mai, alles saftige, gut schmeckende Ware. — Gegenwärtiges Lager: 500 Zentner.  
Bei grösserer Abnahme billiger. 887776  
Es empfiehlt sich für hier alles frei ins Haus  
**Wehrum am Kaiserplatz.**

**Trauringe**  
massiv Gold, d. Paar von 12 Mk. an  
**Tafelbestecke**  
zu Fabrikpreisen.  
**Taschenuhren, schweizer Fabrikat.**  
Schreibtisch- u. Küchenuhren, Wecker.  
**O. Klingele-Schrieber**  
Uhrmacher. Rabatmarken.  
3

**Alpenverein Karlsruhe e. V.**  
Donnerstag, den 30. Novbr., abends 8 1/2 Uhr, hält Herr Regierungsbaumeister Seiz im ehemaligen Künstlervereinsaal des „Krocodill“ einen  
**Lichtbilder-Vortrag**  
über „Eine winterliche Durchquerung des Berner Oberlandes“  
Die Ortsgruppe Karlsruhe des Ski-Club Schwarzwald hat unsere Mitglieder und deren Angehörige hierzu freundlichst eingeladen.  
18568 Der Vorstand.

**Gesangverein Badenia.**  
Wir laden die verehrlichen Herren aktiven und passiven Mitglieder zu dem am kommenden Samstag, den 2. Dezember, abends 9 Uhr, im Vereinslokal stattfindenden  
**„Herrenabend zu Ehren der Herren Ehrenmitglieder“**  
mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung herzlichst ein. Für gediegenes und reichhaltiges Programm ist bestens Sorge getragen. 18566  
Der Vorstand.

**Stenographen-Verein Stolze-Schrey.**  
Jeden Mittwoch abends 8 1/2 Uhr Vereins-Abend im Saal Adler, Karl-Friedrichstr. 30.  
Um zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Vorstand.  
NB. Am Samstag, 2. Dezember, abends 9 Uhr, im Apollotheater (Wartenstrasse):  
**Stiftungsfeft.**  
Um pünktliches Erscheinen wird gebeten. Einführung gestattet.  
**Stenographenverein „Habelsberger“**  
gegründet 1872.  
L. H. H. H.

**National-Stenographen-Verein.**  
Jeden Mittwoch, abends 9 Uhr:  
**Übungsabend**  
im Vereinslokal „Klapphorn“ (Ecke Amalien- u. Bürgerstr.)  
Systemen, und Freunde willkommen.

**Mandoline-Klub Karlsruhe**  
M. K. K. 1903.  
Heute abend **Probe.**  
Lokal: „Raimenparken“, Herrenstrasse.

**I. Karlsruher Kynologenklub**  
unter dem Protektorat: H. R. G. der Herzogin Luise von Baden.  
Heute Mittwoch 29. Novbr. 1911, abends 9 Uhr, in „Landstüchli“  
**Monatsversammlung**  
Um zahlreiches Besuch wird gebeten.  
Der Vorstand.  
NB. Gönnerfreunde stets willkommen.

**Pfälzerwald-Verein (e. V.)**  
Ortsgr. Karlsruhe i. B.  
Heute Mittwoch abends 9 Uhr:  
**Mitglieder-Versammlung**  
„Bier Jahreszeiten“, Wald Heil!  
Der Vorstand.

**Ski-Club Schwarzwald**  
Ortsgruppe Karlsruhe-Badener Höhe.  
Donnerstag, den 30. d. M., abends 8 1/2 Uhr, im Saale des Restaurant „Krocodill“  
**Lichtbilder-Vortrag**  
des Herrn Dipl.-Ing. Seiz über:  
**„Winterliche Durchquerung des Berner Oberlandes“**  
wozu wir unsere Mitglieder, sowie die werten Mitglieder des Schwarzwald-Vereins, Alpen-Vereins und des Akademischen Ski-Clubs ergebenst einladen.  
Mit „Ski-Heil“!  
Der Vorstand. 18524

**Residenz-Theater**  
30 Waldstrasse 30. 18492  
Dienstag, 28. Nov. bis inkl. Freitag, 1. Dez.  
**„Taifun“.**

**Berein für evang. Kirchenmusik.**  
Heute abend 7 1/2 Uhr:  
**Probe für Damen,**  
am Freitag:  
**Gesamt-Prob.**  
Die Mitglieder werden gebeten, sich pünktlich einzufinden. 18598  
Der Vorstand.

**Restaurant Eintracht**  
Karl-Friedrichstrasse 30.  
Jeden Mittwoch  
**Schlachttag**  
Von 6 Uhr ab die so beliebten  
**Schlachtplatten,**  
wozu herzlichst einladet 17773  
**Wilhelm Herlan,**  
Selbstbräuereibesitzer, mageres  
Dürfleisch Grund 95 Bfa.

**Grünwinkel Metzger! Wirte!**  
Die neuverbaute Wirtschaft  
**„Zur neuen Wacht“**  
mit Kegelbahn u. Schlocht- haus ist auf 1. April 1912 unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Näheres  
Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel. 10762a.3.2

**Hund zugelassen.**  
Ein schwarzer Hund mit gelbem Kopf und Füßen, etwas kleiner wie ein Wolf, etwa Schäferhund, ist zugelassen. 837789  
Wolfartsweier, Hauptstrasse 14.  
**Zu kaufen gesucht:**  
Gut erhaltene  
**Skier**  
mit moderner Bindung. Angebote unter Nr. 10639a an die Exped. oder bei **Karl Behm,** Bismarckstr. 11, 837782.6.1

**Haderhandlung**  
mit Tröbler-Läden an tüchtige Handelsleute der sofort zu vermieten, evtl. zu verkaufen.  
Näheres bei **Karl Behm,** Bismarckstr. 11, 837782.6.1  
**Basend. Weihnachtsgeschenk**  
2 schöne Blüchlein (Kochbuch), à 18. /, schönes, neuwert. Kanapee 20. /, faubere, pol. Verticelle, Kaffee- rost, Polster, 18. /, 837785  
Näb. Körnerstr. 30. Verlihatt.

**Rottweiler (Hunde),**  
guter Jagd- und Hofhund, sofort billig zu verkaufen. 10856a  
Erlangen, Albt. 29, Bäderei.  
**Kinderbestelle,**  
schöne, eis. neu für nur 9. / zu ver- kaufen. **Werner,** Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr. prt., t. 837781

**Danksagung.**  
Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer unvergesslichen, nun in Gott ruhenden Gattin und lieben Mutter  
**Frau Johanna Dunz**  
geb. Häner  
sagen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank.  
Namens der trauernden Hinterbliebenen:  
**Wilhelm Dunz**  
**Käthen Dunz.**  
Seelenamt II und III für die Verstorbene findet den 6. und 9. Dezember, vormittags 10 Uhr, in der St. Stephanskirche statt. B37781

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres geliebten Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers  
**Friedrich Duß, Kutscher,**  
sagen wir allen Bekannten und Freunden, insbesondere Herrn Stadtplarrer Hesselbacher für gespendeten Trost, den Krankenschwestern für die liebevolle Pflege und dem Kutscherbesitzer-verein für sein hilfreiches Entgegenkommen herzlichsten Dank  
B37745  
Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Karolina Duß, Wwe.**

**Heirat.**  
Ein br., fleiß. Geschäftsmann, angen. Neuzere, mittl., gefestete Natur, schon mehrere Jahre in America gewesen u. wieder zurück- gehen will, wünscht ein häusliches, paradieses Fräulein mit Vermögen, gleiches späterer Heirat kennen zu lernen. Diskret. angel. u. best. Offerten unter Nr. 837820 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**3000 Mark**  
sofort gesucht von Selbstgeber gegen guten Bürgen bei pünktlicher raten- weiser Rückzahlung. 8.2  
Gest. Offerten unter Nr. 837721 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Jurist**  
übernimmt erfolgreiche Vorbereitung zum 1. jurist. Staatsexamen. Offerten unter Nr. 837734 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Teilhhaber**  
Eine fett 18580.2.1  
vielen Jahren bestehende  
Eis- u. Carbonage-Fabrik  
Süddeutschlands  
mit nur prima Anlagen  
sücht erbeilungshalb einen  
tüchtigen oder tüchtigen  
**Teilhhaber**  
mit ca. 40 Tausend Einlage.  
Gest. Anfragen erbeten unter  
F. K. 4978 an Rudolf  
Mosse, Karlsruhe i. B.

Von Mittwoch, den 29. November an  
**Grosser Weihnachts-Verkauf.**  
Habe in allen Abteilungen grosse Posten Waren, welche durch persönlichen Einkauf vorteilhaft erworben, zu staunend billigen Preisen ausgelegt.  
**Kaufhaus Jacob Löwe** 46 Kaiserstr. 46  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 18595  
Bitte meine Schaufenster und Innen-Dekorationen zu besichtigen.

Zur Geschichte der Erdbebenforschung im Großherzogtum Baden.

Von Hans Wolfgang Behm, Karlsruhe.

(Aber Nachdr. verb.)

Die Erscheinung eines Erdbebens hat seinen Grund in geologischen Veränderungen der Erdkruste. Besonders vulkanische Gegenden werden von Erdbeben heimgesucht.

Solche Dislokationsbeben sind auch die bis jetzt im Großherzogtum Baden beobachteten Erdbeben. Ein einwandfreies, wissenschaftliches Ergebnis des letzten sehr starken Erdbebens vom 16. November d. Js. liegt aus bestimmten Gründen noch nicht vor.

Wir wissen heute, daß in der sogenannten Tertiärzeit, einer uns fernliegenden Erdperiode, unsere heutigen Rheinniederungen, sowie Schwarzwald und Vogesen einen festen Landkomplex bildeten.

Es war am 22. Januar 1896, als ein ziemlich starkes Erdbeben die mittleren und südlichen Teile Badens gegen 11 Uhr nachts erschütterte.

Der Boden, auf welchem die besonders stark betroffenen Orte stehen, besteht zum Teil aus Urgesteinen, Granit und Gneis, die starke mechanische Beeinflussungen und Veränderungen ihrer Struktur durch Druckwirkungen, welche auf die gebirgsbildenden Kräfte zurückzuführen sein dürften, zeigen.

In der Nacht vom 19. auf 20. Januar 1897 fand ein Erdbeben in der Umgebung von Lahr statt. Das betroffene Gebiet war relativ klein.

Das Erdbeben äußerte sich in einem kräftigen Stoß, der aber nicht so stark war, um irgendwelche Gegenstände zu verrücken. Seine Ursache hat es jedenfalls in einer Verschiebung von Gesteinsmassen an bestimmten Erdschichten.

In das Jahr 1898 fallen drei Erdbeben. Am 13. Januar wurde das Gebiet am Titisee, Raitzenbuch, Mensenstschwand, St. Blasien und Lenzkirch erschüttert.

Am 6. Oktober wurde ein Erdbeben besonders in Oberschwaben wahrgenommen. Von badischen Orten wurden zum Beispiel Bisingen, Trüben und Hüllendorf berührt.

Das Jahr 1899 brachte kein erstes Erdbeben gerade am Fastnacht-Dienstag kurz vor fünf Uhr nachmittags. Seinen Ausgang hatte es im Kaiserstuhl und ging von hier aus ziemlich genau radial nach allen vier Himmelsrichtungen weiter.

Der Kaiserstuhl ist eine von den „Inseln“, die stehen blieben, als die Rheinebene sich bildete. Bei ihm sind Verwerfungsstellen von solcher Tiefe entstanden, daß mitunter feuerflüssige Massen, die von sogenannten „Magmaestern“ stammen, frei wurden.

Das zweite Erdbeben des Jahres 1899 ereignete sich in der Nacht vom 2. zum 3. Juli gegen 11 Uhr in der Umgebung von St. Blasien. Seine Wirkung war äußerst gering und seine Ursache wird in tektonischen Veränderungen am Feldbergmassiv zu suchen sein.

Im Jahre 1901 haben wir im badischen Oberlande zwei weitere Erdbeben zu verzeichnen. Das erste, das am 24. März gegen 1/5 Uhr vor sich ging, entstand ebenfalls durch eine Verschiebung von Gesteinsmassen im unteren Oberrhein und wurden infolgedessen die Orte im Oberrhein- und Oberrheinthal stark erschüttert.

Ein bedeutend schwächeres Erdbeben geschah am 22. Mai, morgens um 8 Uhr, in der Gegend von Lössen bis Säckingen, das von einem donnerähnlichen Geräusch begleitet war und seine Ursache in einer Verschiebung von Gesteinsmassen längs einer Verwerfungsrippe hat.

Eine ganze Reihe von Erdbeben ereigneten sich im Jahre 1903, und zwar am 22., 26., 27. und 29. März, am 20. und 24. April, sowie am 22. Juli.

Der Herd der Beben liegt vorzugsweise in der Umgebung von Rastatt in der Rheinpfalz, doch wurden auch zahlreiche badische Orte erschüttert.

Das Hauptbeben fand in der Frühe um 6 Uhr am 22. März statt, und wurde, wie gesagt, in der Rheinpfalz äußerst stark verspürt. Es kam zum Verrücken von Tischen und Stühlen, Umfallen von Gläsern und Geschirren, zum Einstürzen von Schornsteinen usw.

Die Ursache der Beben im Jahre 1903 muß ebenfalls wieder in tektonischen Vorgängen zu suchen sein, die mit der ursprünglichen Bildung der Rheinebene in Beziehung stehen.

Ueber das letzte, sehr starke Erdbeben, können wir ja, wie schon eingehend angedeutet wurde, vorerst noch kein wissenschaftliches Erdbeben erwarten, doch dürfen wir hoffen, daß die Forschungen über die Kenntnis der Erdbeben in Baden, die von Seiten des naturwissenschaftlichen Vereins Karlsruhe in rastloser Tätigkeit unternommen werden, uns auch diesmal ein geläutertes, wissenschaftliches Bild in nicht allzuferner Zeit liefern werden.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Viesfeld's Hofbuchhandlung, Siebermann u. Cie., Karlsruhe.

Der Freiballon in Theorie und Praxis unter Mitarbeit mehrerer bekannter Personen, herausgegeben von Adolf Mehl. Mit zahlreichen Textabbildungen. Zweiter Band. Geb. 4.80 M. Grandtsche Verlagbuchhandlung Stuttgart.

Der Komponist S. Translatore hat einen Marsch, betitelt: „Marsch Der Kaiser kommt!“ im Musik-Verlag „Opus“, Berlin W. 9, erscheinen lassen, von wo aus die Komposition für Klavier, sowie auch für Orchester verbreitet wird.

Süßerot's illustrierter Kolonial-Kalender 1912, mit vier Kunst-Druckbeilagen, einer Karte von Afrika und vielen Illustrationen, ist erschienen. (Verlag Wilhelm Süßerot, Berlin. Preis 1 M.)

Der Abreiskalender „Natur und Kunst“, der seit 5 Jahren erscheint und 2 M. kostet, ist einer der schönsten Abreiskalender. Er bietet ausgezeichnete Reproduktionen bekannter Meister, Skulpturen, Städte- und Landschaftsansichten, Porträts usw.

„Kalender für Deutsche Biene Freunde“. 200 Seiten lehrreicher und unterhaltender Text mit Abbildungen. 25. Jahrgang, jährlicher Leinwandband. Preis 1 M. Verlag der „Deutschen Illust. Biene-Zeitung“ (C. F. W. Best), Lindenstraße 4, Leipzig.

Photographie! Olga Klinkowström Karlsruhe i. B. Telefon 2420 Kaiserstr. 243. Spezialität: Kinder-Aufnahmen. Porträts, Gruppen, Vergrößerungen. Sämtliche Aufnahmen leite ich persönlich. Weihnachts-Aufträge werden baldigst erbeten. Sonntags geöffnet von 9-5 Uhr und Werktags von 8-7 Uhr.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Von Donnerstag, den 30. ds. Mts. ab Grosser Weihnachts-Verkauf mit 10% bis 20% Rabatt bei Barzahlung. Größtes Lager in künstlichen Blumen u. Blättern jeder Art. C. M. Meyer. Blumenfabrik 3 Kaiser-Wilhelm-Passage 3. 18513

Trauringe D.-R.-Patent ohne Lötung, in jeder Façon, nach Gewicht am billigsten bei B. Kamphues Uhrmacher - Juwelier Kaiserstr. 207. Teleph. 2458.

Nächste Woche! Ziehung sicher 9. Dezember. Nächste Badische Geldlotterie 2328 Geldgewinne 45800 Mk. Hauptgew. 20000 Mk. 327 Gewinne 15000 Mk. 2960 Gewinne 10800 Mk. Lose à 1 M. 11 Lose 10 M. Port. u. List. 30 Pf. empfiehlt Lotterieunternehm. J. Stürmer, Strassburg i. E., Langestr. 107. In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstrasse 11/15, Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 60.

Diplomierter 6193a.00.22 Hebamme Frau Bouquet rue du Commerce 1 Genf nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen auf. Alle Tage Sprechstunden. Gute Pflege und Verschwiegenheit. Verschwiegene Entbindung.

Tanzlehr-Institut J. Heppes, Herrenstr. 25. Zu beginnendem Kurse erbitte gefl. Anmeldungen. Verlangen Sie bitte Prospekte.

Violinen mit Bogen, Kästen und Zubehör. Nr. 1. Violine (Gute Schülergeige) mit Bogen, Kasten, Stimmgabel und Kolophonium 22.- Nr. 2. Seminar-Geige, für Seminaristen zu empfehlen, komplett mit obigem Zubehör 28.- Nr. 3. Sola-Geige, sehr schöner Ton 35.- Nr. 4. Konzert-Geige, mit grossem vollen Ton, kompl. 50.- Ueber gelieferte Instrumente erhielt ich u. a. folgende Anerkennungen: P. P. „Heute kamen die Violinken wohlbehalten an. Auch die Violinsendung kam gut hier an. Die Sendung ist zu meiner großen Zufriedenheit ausgefallen und danke Ihnen bestens.“ (25.-) Lehrer M., Vorseminar, Villingen. P. P. „Uebrigens danke ich bei Ihnen auch für später in Kundschaft zu bleiben, da ich finde, daß Sie reell und preiswürdig verkaufen.“ Ergebenst Pfarrer R., Bergzabern, Pfalz. P. P. „Mit den von Ihnen bezogenen Schulviolinchen war ich sehr zufrieden, sowohl bezüglich des Tones als der Ausstattung.“ (25.-) 18231.4.2 H., Seminar, Karlsruhe. Fritz Müller, Musikalienhandlung, Karlsruhe, Kaiserstr. 221. Telephon 1988. Rabattmarken.

Schuhzähle Elegantes Photograph. Atelier per sofort oder später in süddeutscher Garnisonsstadt auf 5 Jahre oder länger zu verpachten. Anfragen unter Nr. 17927 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Bäckerei zu verkaufen oder zu verpachten. Schöne, gut gehende Bäckerei mit Einrichtung kann sofort angetreten werden. Jeberzeit empfangen. 10535a Unarientstraße 79.

Korsett-Reparaturen werden gut u. billig besorgt. Korsett-Spezial-Geschäft Jährigerstraße 41 a. 31

Stühle werden dauerh. geflocht. u. repariert. Stuhlreparatur Fr. Ernst, Blerstraße 3. 18581

Grossherzoglich. Hoflieferant empfeht seidene 18649  
**Friedrich Blos** **Regen-Schirme**  
 F. Wolff & Sohns Detail-Parfümerie  
 Kaiserstrasse 104 in Karlsruhe für Damen u. Herren.

**Der Spielplan des LUXEUM**  
 168 Kaiserstrasse 168

**Spielplan**  
 von Mittwoch 29. Nov. bis Freitag 1. Dez.  
 Der neue Inspektor. Komödie.  
 Wenn ein kleines Mädchen verliebt ist. Humoristisch.  
 Heinrich III. König v. Frankreich. Hervorragend. histor. Drama.  
 Illustrierte Ereignisse der letzten Woche.  
 Der Herr Baron von Habenichts. Humoristisch.  
 Nachlässigkeit schwer bezahlt. Hochdramatisch.  
 Manöver eines Unterseebootes bei stürmischer See. Hochinteressant.  
 Der Postillon v. Lonjumeau. Tonbild.

ist anerkannt der reichhaltigste und beste.

18602

**Eine Braut wählt sich zu Weihnachten**

zur Anfertigung gediegener Ausstattungswäsche solide, gediegene, sorgfältig ausgeschnittene **Sticker-eien u. Spitzen**, die auf tadellose Ausführung hin durchgesehen sind. Anerkannt reichstes Lager in dem alten Spezialgeschäft **Oscar Beier**  
 174 Kaiserstr. 174 bei der Hirschstrasse Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 18609  
**Madapolam-, Körper-, Batist-Schweiz. Stickereien u. Einsätze**  
**Madeira-Handfestons, Hemden- und Hosenpassen**  
**Klöppel-Spitzen u. Einsätze**, Ecken, Milieux, Decken, Motive

**Schinken!**

Empfehle meiner werthen Kundschaft von frisch eingetroffener Partie **Feine mildgesalzene Schinken** im Gewichte von 3 Pfd., 4 Pfd., bis 4 1/2 Pfd.  
**per Pfd. Mk. 1.30.**  
**Gustav Bender, Hofl.,**  
 5 Sammlstr. 5, zwischen Kaiserstr. und Birtel.  
 Rabattmarken. 18601

**Metzgerei-Verkauf.**  
 In einem größeren Vororte von Mannheim ist eine der Neuzeit eingerichtete, gutgehende Metzgerei und Wurstkerei mit angebauter Scheuer und Stallung und großem Hof krankheitshalber sofort zu verkaufen. 937793.3.1  
 Näh. durch W. Roth, in Mannheim S. 3, 12, 2. Stod.

**Herrschattshaus zu verkaufen.**  
 In Mosbach (Baden) ist ein Haus mit großem Garten, Teil ehemalig. Pfalzgrafen Schlosses, preiswert zu verkaufen. Das Haus eignet sich seiner schönen Lage wegen, als Landstüb. od. für ein Sanatorium, evtl. auch als Miethaus. 18590  
 Off. Offerten unter F. K. 4979 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. S. erbeten.

Billig zu verkaufen: Spiegel-schrank, Plüschdivan, Schreib-tisch, Trumeau. Akademiestr. 49, 7

**Pferde-Versteigerung.**  
 Donnerstag, den 30. November vormittags 11 Uhr, werde ich im Auftrage Rintheimerstrasse, bei der „Aronne“, gegen bar öffentlich versteigern:  
 1 Pferd, schwarzbraun, 1 Fuchs,  
 1 schweres Kummelgeschirr, sowie 1 Nationalkaffe mit Scheddender.  
 Liebhaber ladet höf. ein  
**J. Madlener, Auktionator.**  
 NB. Die Pferde sind für Milchhändler besonders geeignet und können 1/2 Stunde vor der Versteigerung besichtigt werden. 18599  
**Zu verkaufen:**  
 1 großer Schrank, bereits noch neu, für 100 Mk., Anschaffungspreis 250 Mk., 1 Trumeau mit Schränkchen, Preis 90 Mk. Anschaffungspreis 240 Mk. Eisenbahnstr. 37, Stadtteil Mühlburg. 93778

Geht eine Adreße für nachweislich echte Terrier-Hunde. Antwort unter Nr. 937791 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

**Saison-Räumungs-Ausverkauf**  
 Ab heute gewähre auf sämtliche **Damen-, Sport- u. Mädchen-Hüte**  
**30% Rabatt.**  
 Spezialhaus für Damenhüte **Clara Drescher**  
 Herrenstrasse 20. L. P. Drescher Nachf. Herrenstrasse 20.

Schillerstraße 22 Ecke Göthestraße  
**Metropol- [M-T] Theater**  
 Haltestelle der Strassenbahnlinie Kühler Krug.  
**Spielplan von Mittwoch, den 29. Nov. bis incl. Freitag, 1. Dezember.**

Sensationell! Novität!  
**1. Das Harfenmädchen**  
 v. G. Schaezler-Perasini. Großes romantisches Sensationsdrama.  
 Die vornehme Durchführung dieses interessanten und spannenden Films wird bei dem till. Publikum den stärksten Anklang finden.  
**Spieldauer ca. 1 1/4 Stunde.**

2. Ein Ausflug nach dem Wolfgangsee. Interessante Naturaufnahme.  
 3. Frau Blümls Eifersucht. Sehr humorvoll.  
 4. Komische Verwicklung. Außerst komisch.  
 5. Von Wölfen verfolgt. Spannend. Drama.  
 6. Weltschau.  
 7. Herrn Haases Erlebnisse. Grosse Lachpille. 18594

Während der Pausen ab 8 Uhr abends auf der Starkton-Maschine:  
 Ave Maria . . . . . Emmy Destin.  
 Arie des Walter: Fanget an, aus „Meistersinger“ . . . Hans Tänzler.  
 Arie d. Florestan: In d. Leb. Früh!, Hans Tänzler  
 Duett zw. Micaela u. Don José \ Frieda Hempel  
 aus „Carmen“ . . . . . / H. Jadlowker.

**Schmuck**  
 in Gold und Silber, jeder Art, in allen Preislagen.  
 Neuaufertigen, Umarbeiten und Reparieren.  
**R. Groutars, Goldschmied,**  
 Kaiserstraße 179, im Hof.  
 Kein Laden. Billigste Preise. Sonntags geöffnet.  
 Ankauf von altem Gold, Silber, Brillanten zc. 18604

**Guter Rat für jede Hausfrau!**  
 Unterrichte gründlich im Plüden, Weiknähen, Abändern u. Modernisieren von alten Kleidern, Stopfen und Nähen auf der Nähmaschine, Ausbessern und Ausfüllern von Herrenkleidern, Weiten nähen zc.  
**Abendunterricht für Dienstmädchen.**  
 Anleitung u. Nachhilfe in Hausarbeiten. — Annahme von fremden Näharbeiten für Deden zc. 8.1 937757 **Ublandstr. 32, 5. St.**

Meine **Weihnachts-Ausstellung**  
 bietet die größte Auswahl in  
**Korbwaren: Arbeitskörbe, Arbeitskörbe, Rotenkörbe, Blumenkörbe, Staubhühler, Zeitungsmappen.**  
**Blumentische von 2.50 Mk. an bis 15 Mk.**  
**Blumentagere in Bambus und Eichen.**  
**Blumentrippen, elegante Neuheiten in moderner Ausführung.**  
**Kinderstühle von 50 Pfg. an, mit Einrichtung von 1.50 Mk. an, verstellbar, mit Einrichtung von 3.75 Mk. bis 20 Mk.**  
**Kindertische mit Schublade von 4 Mk. bis 8.50 Mk.**  
**Triumphstühle von 2.50 Mk. an.**  
**Chaiselongues in allen Preislagen.**  
**Brillanstühle von 6.50 Mk. bis 28 Mk.**  
**Salonstühle, Neuheit, mit Lederpolsterung, von 20 Mk. bis 35 Mk.**  
**Nachtstühle in verbesserter Ausführung von 12.50 Mk. bis 25 Mk.**  
**Rohrmöbel, elegante Neuheiten.**  
**Puppenwagen von 1.25 Mk. bis 21 Mk., mit Gummi von 6.75 Mk. an.**  
**Leiterwagen, Spielwagen, von 1 Mk. bis 15 Mk.**  
**Schaukelperde von 2.50 Mk. bis 24.50 Mk.**  
**Kinderwagen von 12.50 Mk. bis 60 Mk.**

**In Rohrmöbel und Kinderwagen große Spezial-Ausstellung**  
 in der 1. Etage.  
 Durch große Einkäufe für mein Engros- und Verkaufsgeschäft bin ich in der Lage, die größte möglichen Vorteile zu bieten und liegt es daher in jedermanns Interesse, seinen Bedarf bei mir zu decken. NB. Durch Hinzunahme der 1. Etage zu meinen Verkaufsräumen ist die Auswahl meiner sämtlichen Artikel eine außerordentlich große und bequeme, was ich besonders zu beachten bitte.  
**Nur beste Qualitäten.** 17095

**J. Hess, Kaiserstraße 123**  
 Spezial-Geschäft für Kinderwagen und Korbwaren.  
 Bekannt als beste und billigste Bezugsquelle.  
 Prompter Versand nach auswärts.  
 — Weihnachts-Katalog gratis und franco. —

**Hektographenmasse**  
 empfiehlt billigt die Expedition der „Bad. Presse“.  
**S. Fahrrad** mit Freilauf Spottbillig abgegeben.  
 937777 **Sironenstr. 46, 3. St. r.**

**Korbwaren aller Art**  
 werden gut und billig repariert.  
**Franz Beck**  
 Kolanenstr. 14.  
**Pianino**  
 nußbaum poliert, wenig gebraucht, wird billig abgegeben.  
 18567.2.1 **Salzstraße 22, II.**

**Möbel-Verkauf**  
 Wegen Auflösung des Haushaltes 1 Spiegel-schrank, zweifach, 1 engl. Bett mit Rat- und Matratze, 1 Sofa, 1 Tisch, 1 Stuhl, 1 Handtuchständer, alles in Erste, für zusammen 180 Mk., Moquette-Sofa 26 Mk., Hochhaarmatratze 40 Mk. sofort zu verk. **Kurvenstr. 5, part.**

**Pfannkuch & Co**  
 Von jetzt ab wöchentlich **Donnerstag bis Samstag** frisch ein-treffend  
**feinste junge Mast-Gänse**  
 ca. 6 bis 9 Pfund schwer  
 Preis für diese Woche **Pfd. 80 Pfg.**  
**Pfannkuch & Co**  
 G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Gestern abend wurde auf dem Wege Göttingerstr., Kriegs-, Lamm-, Gebirgen- bis zur Sophienstr. eine **goldene Damenuhr** verloren. Der reiliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Verlohnung abzugeben. 18588 **Göttingerstraße 49, 2. Stod.**

Armer Junge hat grüne Strauch-feder auf der Kaiserstraße bis zur Göttingerstraße **verloren.**  
 Der ehrl. Finder wird gebeten, dieselbe Kaiserstr. 31, Bl. abzugeben.  
**Verloren**  
 Sonntag abend in der Kaiserallee den Teil eines hellbraunen, langhaarigen Pelzes. Gegen gute Belohnung auf dem Fundbüro abzugeben. 937788  
**1 Schw. Gehrock-Anzug** und 1 **Sattel**, fast neu, billig zu verkaufen. Näh. unt. Nr. 937689 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 7. November 1911 gnädigt bemogen gefunden, dem Obersteueraufseher Joseph Kiefer in Donaueschingen die kleine goldene Verdienstmédaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialischließung vom 10. Oktober 1911 aus der Zahl der von dem Erzbischöflichen Ordinariate der Großherzoglichen Staatsregierung vorgeschlagenen drei Bewerber auf die katholische Pfarrei Bieden, Defanats Wiesental, den Pfarrverweser Karl Stritt in Schöllbrunn gnädigt zu bezeichnen geruht.

Der Genannte ist am 15. November 1911 kirchlich eingesetzt worden.

Seine Exzellenz der Herr Erzbischof hat die Pfarrei Hölstein, Defanats Wiesental, dem Pfarrverweser Konrad Kaitenbach in Birmendorf verliehen.

Der Genannte ist am 29. Okt. 1911 kirchlich eingesetzt worden.

Seine Exzellenz der Herr Erzbischof hat die Pfarrei Stettfeld, Defanats St. Leon, dem Pfarrverweser Anton Bief in Neuzingen verliehen.

Der Genannte ist am 19. Nov. 1911 kirchlich eingesetzt worden.

Stimmungsbild aus dem Reichstag.

(Tel. Bericht unseres parlamentarischen Mitarbeiters.)

Berlin, 29. Nov. Es ist nicht das große und großzügige Aufwachen, das man sonst vornimmt, wenn eine Session zu Ende geht, auch keineswegs ein Hasten und Drängen nach einem Ende und baldigen Schluß. Man unterhält sich gemütlich, wie man es auch in der Mitte der Session tut. Man hat es gar nicht eilig und man denkt anheimelnd nicht daran, in dieser Woche auseinanderzugehen. Man hat aber wenigstens die Schiffsabgaben gestern erledigt. Es sind ja nur kleine Reste vorzunehmen, die auf Wunsch der Volksparteier zurückgestellt worden waren, weil bei der letzten Bepfandung der Vorlage das Haus angeblich zu schwach besetzt war. Wenn man aber damit gerechnet hatte, gestern mehr Interesse für die Vorlage zu finden, dann war das sicherlich ein Rechenfehler, denn an den Verhandlungen, die so schließend waren, als ob ein schwereladener Kahn stöhnend unter den Schiffsabgaben stromaufwärts fahre, hatte weder im Saale noch außerhalb des Saales jemand Interesse. Man ließ den Fortschrittler Gothein reden und sich mit dem Minister herumstreiten um einige Veränderungen bei den Strombeiträgen, von Erweiterung deren Kompetenzen usw. und man ließ dann pro forma noch einige andere Herren ihr ja oder nein in kleineren oder größeren Neben abgeben und lehnte die Anträge ab. Die Glode rief durchs Haus und ihre schrillen Töne weckten auf den Tribünen verschiedene Zuhörer, die dort ein kleines Schläpchen gemacht hatten.

Das Hausarbeits-Gesetz kam als zweites an die Reihe. Es gab an langsamer Behandlung dem Vorgänger der Tagesordnung durchaus nichts nach. Ein sächsischer Geheimrat antwortete ausführlich auf sozialdemokratische Angriffe gegen die sächsische Hausindustrie. Dann sprach man lang und breit über die Aushängung von Lohnlisten in den Arbeitsräumen, die den Arbeitern Gelegenheit geben sollen, sich über die zu zahlenden Löhne zu unterrichten. Man will diese Lohnlisten zunächst nicht auf Probe und Muster ausgedehnt haben. Andere befürworteten dies. Wieder andere brachten kleine Änderungsanträge ein, die so kniffliger und kleinlicher Natur sind, daß Sachleute dazu gehören, all das

auseinander zu halten. Jedenfalls wird in einemfort abgestimmt, ohne daß sich die Herren im Saal zu weit klären würden. Kundige behaupten, man habe meistens die Kommissionsfassung angenommen.

Wohlfühl und interessant wurde es erst, als heftige Agitationsreden der Sozialdemokraten den Volksparteier Dr. Goller zu einer temperamentvollen Abwehr der Angriffe auf seine oberfränkische Heimat nötigten. Dann unterhielt man sich einige Zeit über die schlimmen Verhältnisse der Hausindustrie und die Lohnrückfälle und über die ganze große Heimarbeiterfrage mit all ihren unerfreulichen Erscheinungen. Natürlich gilt es vor den Wahlen noch rasch den Ruhm zu ernten, das meiste für diese Arbeiterschicht getan zu haben und da stellte selbstverständlich die Sozialdemokratie in dem Rednerkontingent die stärkste Anzahl von Rednern. Es war schon um 3/8 Uhr, als man sich endlich entschloß, sich auf heute Mittwoch zu verlagern.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse) — Berlin, 29. Nov. Sodann wird die zweite Lesung des Hausarbeitsgesetzes

fortgesetzt. Sächsischer Bevollmächtigter Geheimrat Dr. Halbauer vertritt seine Regierung gegen den Vorwurf, Segner von Heimarbeits-Ausstellungen zu sein.

Die Beratung des Hausarbeitsgesetzes geht weiter beim § 3. Die Kommission hat die nach dem Entwurf in die Befugnis des Bundesrats gestellten Vorschriften über die Auslegung von Lohnverzeichnissen über das Ausfüllen von Lohnlisten obligatorisch gemacht. Diese Bestimmung gilt aber nicht für neu einzuführende Muster. Auch sollen Ausnahmen gewährt werden.

Abg. Albrecht (Soz.) beantragt Streichung dieser einschränkenden Anträge der Kommission und wiederholt die Angriffe gegen die sächsischen Parteien, die nichts durchgreifendes und wirkungsvolles gegen das Elend der Heimarbeiter tun wollten.

Die Abgeordneten Manz und D. Naumann (Fortschr. Sp.) beantragen im Gegensatz zu den Sozialdemokraten anstelle des Satzes „für neu einzuführende Muster gilt diese Bestimmung nicht“ über den Aushang von Lohnlisten und Lohn-Verzeichnissen zu setzen: „für Muster und Probearbeiten gilt diese Bestimmung nicht“.

Ministerial-Direktor Caspar erucht um Ablehnung der sozialdemokratischen Anträge. Die Ausnahme-Bestimmungen seien unentbehrlich.

Abg. Giesberts (Zentrum) meint, die Festschreibung von Mindestlöhnen würde geradezu zum Schaden der Arbeiter ausfallen.

Abg. Everling (natlib.) stimmt diesen Ausführungen zu. Wir beantragen an einer späteren Stelle, daß dieser § 3 und 3a erst durch kaiserliche Verordnung in Kraft gesetzt werden soll, wenn die Industriellen, die Ausnahmen wünschen, berufsichtig sind.

Abg. Dr. Goller (F. Sp.) spricht im Sinne der Vorredner und vermahnt die oberfränkische Haus-Industrie gegen die tendenziöse Verteilung durch die Sozialdemokraten.

Abg. Stadthagen (Soz.): Sie wollen rückständigen Fabrikanten nicht wehe tun.

Abg. Giesberts (Zentrum) beantragt, den strittigen Satz folgendermaßen zu fassen: „Für die Ausarbeitung neuer Muster gilt diese Bestimmung nicht.“

In dieser Fassung wird der § 3 angenommen.

Es werden sodann die Paragraphen beraten, die einen behördlichen Einfluß auf die Verhältnisse der Heimarbeiter vorsehen. § 3a: von der Kommission neu eingefügt, sieht die Ausdehnung von

Lohnbüchern und Arbeitszetteln vor mit Ausnahmen für vereinzelte Erwerbszweige, wie im § 3.

Die Sozialdemokraten beantragen auch hier die Streichung der Ausnahmen und stellen einen weitgehenden Antrag betreffend Vorschriften über die gesundheitlichen Einrichtungen der Räume, in denen Hausarbeiter mit der Anfertigung, Verarbeitung, Verpackung usw. gewerblicher Erzeugnisse beschäftigt sind. Ein anderer Antrag betrifft die Bestimmung des Entwerfes, der bei Empfangnahme oder Ablieferung der Arbeit den Hausarbeitern Zeitverräumnisse ersparen will.

Ministerialdirektor Caspar stellt fest, daß dieser Antrag der Sozialdemokraten auf die Beschränkung hinausläufe, daß der Industrielle die Arbeit den Hausarbeitern in die Wohnung schieben und von dort abholen lassen müsse. Das gehe zu weit.

Abg. Pfeiffer (Zentrum): Die sozialdemokratischen Anträge bedeuten die Vernichtung der Heimarbeit.

Abg. Albrecht (Soz.): Wenn wir das wollten, hätten wir nicht zweimal ein Heimarbeiter-Gesetz eingebracht.

Abg. Everling (natlib.): Die sozialdemokratischen Anträge bedeuten vor allem für Sachsen eine schwere Schädigung. Selbstverständlich sind auch wir für eine Verbesserung der Arbeitsräume.

Abg. Fleischer (Ztr.) erklärt die sozialdemokratischen Anträge als Erdrosselungsanträge.

Die sozialdemokratischen Anträge zum § 3b werden durchweg abgelehnt.

Ein Kompromißantrag Behrens (W. Sp.) sieht an Stelle der Lohnbücher Fach-Ausweise vor, die im wesentlichen eine begutachtende und anregende Tätigkeit entwickeln sollen.

Ein volksparteilicher Antrag will die Befugnisse dieser Fachausweise erweitern. Ihr Antrag soll ein abgeschlossenes Lohnabkommen oder einen Tarifvertrag für den ganzen Bezirk obligatorisch machen, soll zwingend werden, wenn der Bundesrat dem Antrage stattgibt.

Abg. Göhre (Soz.): Die Entscheidung über die Lohnbücher ist das wesentlichste an dem Gesetz. Der Redner führte aus, ohne die Lohnbücher sind die Lohnbücher ganz wertlos.

Staatssekretär Dehler: Die verbündeten Regierungen werden unter allen Umständen einem Gesetz ihre Zustimmung verweigern müssen, das in irgend einer Form eine obligatorische Festlegung der Löhne unter Mitwirkung der Behörden bringt.

Weiterberatung: Mittwoch, 1 Uhr. Schluß: 3/8 Uhr.

Advertisement for DIALIN ENDELHARD'S ANTI-SEPTIC PULVER, featuring a product image and text describing its uses for hygiene and disinfection.

Ein neuer Erfolg der deutschen Parfümerie. Auf der diesjährigen Internationalen Hygiene-Ausstellung zu Dresden hatten die hygienisch-kosmetischen Artikel der bekannten Parfümerie Dralle-Hamburg einen neuen Erfolg zu verzeichnen: Sie wurden mit der höchsten Auszeichnung, dem Großen Preis bedacht. Es handelte sich vornehmlich um die Spezialitäten Dr. Dralles Birken-Haarwasser, Malattine (festfreie Hautcreme), Sapodant (flüssige Zahncreme), Eau de Cologne (Muskon) und Parfüm Muskon im Leuchtturm, Blütentropfen ohne Alkohol. Die Muskon im Leuchtturm ist für die ganze parfümerische Welt von größter Bedeutung geworden. Die köstliche, wiederum ungeahnte Naturtreue, ihre Ausgiebigkeit bei parfümerischen Anwendungsarten haben ihr zu einem Siegeszug über den ganzen Erdball verholfen und auf dem Parfümeriemarkt eine wahre Revolution herbeigeführt. 10643a

Advertisement for AEG METALDRAHTLAMPE, featuring an image of a light bulb and text describing the Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft in Karlsruhe.

Advertisement for Erste Mannheimer Versicherung, featuring an image of a beetle and text about insurance services.

Advertisement for Fleischessen, featuring text about meat products and contact information for Alb. Carstens.

Advertisement for Ratenzahlungen, featuring text about installment payments for various goods.

Advertisement for Bucherer, featuring a list of products like Rollmöpfe, Bism.-Hering, Sardinen, Brathering, Gelsehering, and Holländ. Vollerhinge.

Advertisement for Bucherer in den bekannten Filialen, featuring text about their various branches and products.

Advertisement for Bial & Freund, featuring images of musical instruments and text about their 5-day trial offer for 2 Mark.

Advertisement for Glas-Christbaumschmuck, featuring text about glass Christmas decorations and contact information.

Advertisement for Baupläze, featuring text about construction sites and contact information.

Advertisement for National-Registrierkaffe, featuring text about registered coffee and contact information.

Advertisement for Reparatoren, featuring text about repair services and contact information for A. Jörg.

Advertisement for Schreibmaschinen, featuring text about typewriter services and contact information.

Advertisement for Prima Bodenseehobst, featuring text about fresh fruit and contact information.

Advertisement for Kaffee, featuring text about coffee products and contact information for V. Merkle.

### Bekanntmachung.

Im Interesse des gesamten fahrenden Publikums eruchen wir alle mit der Straßenbahn fahrenden Frauen und Mädchen, in Zukunft die Wägen, gefährlichen Enden der Quinablen durch Schutzhälften ungeschädlich zu machen, damit den in anderen Städten bereits aufgetretenen schweren Verletzungen nach Möglichkeit vorgebeugt wird.  
Das Fahrpersonal ist angewiesen, vergehliche Mitfahrende in höflicher aber bestimmter Form auf das Fehlen des Quinablen-Schutzes aufmerksam zu machen.

Karlsruhe, den 28. November 1911.  
Städtisches Straßenbahnamt.

### Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Grundstück: Gemarkung Karlsruhe, Lsg.-Nr. 751: 4 a 99 qm mit Gebäuden, Amalienstraße 71.  
Eigentümer: Kaufmann August Klingele in Karlsruhe.  
Schätzung 130 000 M.  
Wert der Ladeneinrichtung 2 834 M.  
Versteigerungstermin: Mittwoch, den 17. Januar 1912, vormittags 10 Uhr, im Notariatsgebäude, Adlerstraße 25.  
Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat.  
Karlsruhe, den 28. November 1911.  
Gr. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

### Verdingung.

Zum Neubau einer Infanterie-Kaserne auf der Ludwigsseite in Raßatt sollen folgende Ausführungen u. Lieferungen vergeben werden.  
Los 90, eiserne Kasernefenster,  
Los 91, eiserne Füllregulieröfen,  
Los 91a, eiserne Mantelöfen,  
Los 101, Geländeregulierung.  
Angebotsformulare sind, soweit solche verfügbar, gegen Erstattung der Selbstkosten im Büro des von der Stadt beauftragten Architekten B. Oehler, Raßatt-Rathaus III, erhältlich. Dasselbst können auch Bedingungen und Zeichnungen eingesehen werden.  
Angebote mit den nach den Bedingungen vorgeschriebenen Aufzeichnungen sind bis 10794a  
Samstag, 9. Dezember d. J., vormittags 10 Uhr, an das Bürgermeisterei Raßatt einzuliefern.  
Raßatt, den 28. November 1911.  
Das Bürgermeisterei.  
Braunig. Joller.

### Anzeige.

Dem berecht. Publikum zur gef. Nachricht, daß das seit einigen Jahren bestehende **Detectiv-Institut Jakob Schaller**, Polizeibeamter a. D., von heute ab

### Detectiv- und Auskunftsbüro „Globus“

genannt wird.  
Die unterzeichneten Inhaber empfehlen sich zur Erledigung reeller, gewissenhafter Ermittlungen auf heimliche Beobachtungen und Überwachungen. Erforschung von Verweismaterial aller Art und zwar in Zivil-, Ehe-, Scheidungs- und Alimentationsprozessen etc.

### Rechts-Ankünfte.

Unaufällige Reisebegleitungen.  
Die Aufträge werden von uns persönlich erledigt, wobei wir strengste Discretion zusichern. 337748  
Verbindungen im In- und Ausland. Prima Referenzen.

Hochachtung  
**K. Thomas, langjähriger Anwaltsbürovorsteher.**  
**Jakob Schaller, Polizeibeamter a. D.**  
Büro: Jähringerstr. 41a. Telefon 2092.



### Beobachten Sie einmal

die Stiefel Andrer. Der mit **Erdal** behandelte Schuh fällt Ihnen sofort durch seinen wunderbaren Lackglanz auf.

**Erdal** überall erhältlich.

Vertreter: **Carl Halbich**,  
Inhaber: **C. Halbich & Arthur Gähne**,  
Karlsruhe, Viktoriastrasse 6, Telefon 2667. 17159

### Süßer Apfelmost

ist nur noch kurze Zeit zu haben und empfiehlt in bekannt guter Qualität zu folgenden Preisen:

bei Abnahme bis zu 100 Ltr. 24 Pfg. p. L.  
bei größeren Gebinden 22 " " "  
in Eigentams-Fässern  
pro Liter 2 S. billiger 17782

### B. Finkelstein

Apfelwein-Grosskellerei  
Rintheimerstrasse 10. Telefon 510 und 2875.

### Konsol-Spiegel,

Spiegel Gold mit Mahagoni-Unter-  
gestell, billig zu verkaufen. 18215.5.5  
Kunsthändler **Gerber**,  
Kaiserstr. 229, Eing. Fischstr., Lad.

### Ziegenbock

junger, kräftiger Keiler, echte Land-  
rasse ist zu verkaufen.  
Neue Anlagstraße 30 in Sulzbach  
bei Karlsruhe. 337769

# Extra-Angebot!

in

## Damen-Hüten

hervorragend billig      beste Qualität und Verarbeitung  
so lange Vorrat

Garnierte Hüte . . . . M 4.75 6.75 9.75 12.50  
Ein Posten Kinderhüte und Formen . . . M 1.90  
Ein Posten schwarze Formen und Matelots M 2.75

### B. & H. Baer, Kaiserstr. 179a

Ecke Herrenstraße.

### Fischhalle Bechtel

Jähringerstr. 30,  
Röhre Waldhornstr.  
Mittwoch, Freitag: Ludwigplatz,  
Donnerstag, Samstag: Marktplatz.  
Heute frisch eingetroffen in prima  
erittlicher Ware: 18561  
Garantiert Holländer Schellfische,  
Rabliu, Seeaal, Seelachs,  
Seehecht, Seeorellen, Notzungen,  
Schollen, Goldbarsch, Seibutt etc.  
Prime Stadtfische Pfd. 20 u. 30 S.  
Täglich frisch gebackene Fische

### Privat-Tanzlehr-Institut

(Saal im Hause)  
**Hermann Vollrath**, 235 Kaiserstraße 235  
(nächt der Hauptpost).  
Einzel-Unterricht, Nachmittags- u. Abendkurse.  
Gef. Anmeldungen jederzeit.  
NB. Uebernahme auch Tanzkurse auswärts. 126536

Unterricht in allen  
modernen Sprachen

### Berlitz School

Kaiserstr. 132. — Telefon 1666.  
Nur Lehrer der betr. Nation.  
Höchste Auszeichnungen.  
Prospekt und Probestunde gratis.

### Pfannkuch & Co

Neue  
**Bad-  
Artikel.**

Mandeln prima gewählte  
Pfund M. 1.20  
prima handbelebene  
Pfund M. 1.40  
Haselnußkerne  
Pfund 85 Pfg.  
Kranzfeigen  
Pfund 28 Pfg.  
Zwetschgen  
Pfd. 32 u. 40 Pfg.  
Birnen-schnitze  
Pfund 20 Pfg.  
Zitronat  
Pfund 60 Pfg.  
Orangeat  
Pfund 60 Pfg.  
Sultaninen  
Pfund 70 Pfg.  
Korinthen  
Pfund 40 Pfg.  
Rosinen  
Pfd. 45 u. 60 Pfg.  
Neue gelbe 18261  
Citronen  
Stück 5 und 6 Pfg.

Ziehung am 19. Dezember.

### Badische Pferde-Lotterie

Gesamtwert der Gewinne

**100000** Mark  
Gesamtwert der Pferdegewinne  
**70000** Mark  
Hauptgewinn im Werte von  
**10000** Mark

Lose à 1 Mark, 11 Lose 10 Mark Porto und Liste 25 Pf.  
Zu haben in Karlsruhe bei: **Carl Götz**, Hebelstr. 11/15,  
Lotteriebau **Gebr. Göhringer**, G. m. b. H. Kaiserstr. 60.  
und in den durch Fische Konnullohen Verkaufsstellen.  
**Lose-Vertriebs-Ges., Berlin, Monbijouplatz 2.**

!! Gr. Gelegenheitskauf !!  
Damen- u. Herren-Unterhosen,  
Frischbrot mit u. ohne Einlaß,  
Unterwäsche, Taschentücher, 18438  
Strümpfe, Socken, Schürzen 43  
**staunend billig.**  
**Wilhelmstr. 34, 1 St.**

### Linien,

schöne, vorzüglich löschend,  
per Pfund 18 Pfg.  
sowie alle anderen Hülfen-  
früchte billig  
empfehl 18527  
**N. J. Somburger**  
Kronenstrasse 50.  
Telephon 152.  
Mitglied des Rabatt-  
Char.-Vereins.

### Parketboden

D. R. W. Z. Nr. 123527.  
Das Beste auf dem Gebiete von Parketbodenreinigungsmittel  
Am hiesigen Platz bereits vorzüglich eingeführt.  
**Keine Stahlspähne mehr!!**  
Reinigt den Boden gründlicher wie Terpentinöl.  
Da die vorherige Bearbeitung des Bodens mit Stahlspähnen wegfällt,  
müheloses und staubfreies Arbeiten.  
**Verblüffender Erfolg! Spiegelblanker Böden!**  
Zu haben in Karlsruhe:  
**Georg Jakob**, Ostend-Drogerie, Ludwig-Wilhelmstraße 8.  
**Anton Kintz**, Westend-Drogerie, Ecke Schiller- und Sophienstraße.  
**Fritz Reis**, Drogerie, Luisenstraße 68.  
**Eudolf W. Lang**, Drogerie, Ecke Waldhorn- und Kaiserstraße.  
**Julius Dehn Nachfolger**, K. Rott, Jähringerstraße 55.  
**Drogerie W. Tschering**, Ecke Karl- und Amalienstraße.  
**Mühlburg:**  
**Max Straus**, Apotheke, Straubdrogerie, Hardtstraße 21.  
**Durlach:**  
**Central-Drogerie**, Paul Vogel.  
**Ettlingen:**  
**Emil Reib**, Materialwaren. 10193a.10.8

### Rohrbrunnen

Gemauerte Brunnen

ausgef. bis  
6500 m/m

Masch.  
und Hand-  
Brunnen-  
Bohrungen

**Grund-Wasser-**

**Joh. Brechtel, Ludwigshafen i. Rh.**  
Tiefbrunnen-Anlagen und Pumpenfabrik, Bohrunternehmung.

### Aufzüge und Transportanlagen

liefert preiswert in bester Ausführung  
**Wilh. Fredenhagen**,  
Gegr. 1872 **Offenbach a. M.** Gegr. 1872.  
Spezialfabrik für Aufzüge und Transport-Anlagen.  
Generalvertr.: **Ing. Ferd. Fischer, Karlsruhe i. B.**  
Sophienstrasse 12 — Telefon 1208. 10051a

### Geld-Darlehen

mit zeitweiser Rückzahlung ohne  
Zinsen. Viele Auszahlungen!  
Berlin und District. Hypotheken-  
Baugeld besorgt **F. Gauweiler**,  
Karlsruhe-Mühlburg, Hardt-  
straße 4b. (Rückporto). 337786.3.1

100 Mk. zu leihen gesucht  
gaa. punktl. Haupt-  
zahlung u. Zins. Offerten Haupt-  
postlagernd **G. L. 100.** 337722

Edelmann, sichere Personen er-  
eventl. in 24 Stunden ohne Bürge  
schaft. Vielhundert erhielten be-  
reits. Keine Ausfuhrgebühren!  
(Hypotheken, Sanierungen, Erb-  
schaften jeder Art. **Caster**,  
Berlin-Waldmannslust. 10052.6

### Teilhhaber gesucht

für ein lukratives, hohen Gewinn,  
abwerfendes Unternehmen. 10716a  
Offerten sub. **H. 562 F. M.** an  
**Rudolf Woffe, Mannheim.** 22

### Weihnachtswunsch!

Alleinstehendes Fräulein, mitte  
40 Jahre, katholisch, häuslich und  
gutem Charakter, mit etwas er-  
spartem Geld, wünscht sich solibe-  
denn in Verbindung zu treten.  
Witwer mit 1 oder 2 Kinder nicht  
ausgeschlossen. Ernsthaft. Distret.  
Offerten unter Nr. 210 haupt-  
postlagernd hier erbeten. 337565

Wer heiratet 20 jähr. Salbmaße  
mit 400000 Vermögen?  
Werren, w. auch ohne Ver-  
mögen, wollen sich melden. 337565  
10.1 **H. Schlegelinger, Berlin 18.**

### Günstige Gelegenheit!

Wein  
**Dürkopp-Motorrad**  
mit Seitenwagen, fehlerfrei und  
überläufig, verkaufe ich wegen Ab-  
reise außerst preiswert. Zu sehen  
ab 4 Uhr.  
**Jugeneur Brodführer**,  
Sophienstraße 182.

**Trauringe**  
nach Maß von 8 Mk. an.  
Gravieren gratis.  
**Rich. Groutars,**  
Goldschmied,  
Kaiserstr. 179.  
Alle Gold- und Silber wird  
in Zahlung genommen.  
Sonntags geöffnet.

**Stellen-Angebote**  
Für den Betrieb eines Luft-  
speichers in Räumen mit Zentral-  
heizung einen tüchtigen

**Vertreter**  
gesucht für das Großherzogtum  
Baden. Der Apparat ist billig u.  
anerkannt praktisch, daher leicht  
verfüglich. 10842a.3.2  
Offerten an **Albert Erbe,**  
Bergedorf bei Hamburg.

**Zigarren-Spezialgeschäft**  
sucht zu sofortigen Eintritt  
tüchtigen Verkäufer.  
Offerten unter Nr. 337631 an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

**Gasmotoren-Fabrik**  
sucht Reisevertreter  
für Baden und Württemberg gegen  
Gehalt, Provision und Spesen, nur  
Herren, welche mit nachweisbarem  
Erfolg in gleicher Branche tätig  
waren wollen sich melden.  
Offerten u. Nr. 337428 an die  
Expedition der „Bad. Presse“ 2.2

**Flotte redengewandte**  
Herren als Reisende u. Besuch  
der „Bad.“ Geschäfte für Sen-  
sationshändler gesucht.  
Provisionseinkommen täglich  
15 bis 25 Mark. Adresse sofort  
unter Nr. 337731 an die Exped.  
der „Bad. Presse“ erbeten.

**Kontoristin,**  
welche perfekt in einfacher Buch-  
führung und schon praktisch tätig  
war, per 1. Januar od. früher ge-  
sucht. Off. unter Nr. 337764 an  
die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Kassiererin.**  
Für ein lebhafte  
Detail-Geschäft wird  
eine tüchtige  
**Kassiererin**  
mit schöner Hand-  
schrift gesucht. Ge-  
wandtheit im Ver-  
kehr mit gutem  
Damenpublikum und  
beste Empfehlungen  
erforderlich. Eintritt  
Januar-Februar  
1912. Off. m. Zeug-  
nis-Attesten, Bild  
und Angabe der Ge-  
halts-Anspr. bei. unt.  
Nr. 18562 die Exp.  
der „Bad. Presse“.

Gesucht für Dezember  
**Aushilfe**  
in ein Kurzwaren-Geschäft. Näh.  
unter Nr. 337696 an die Exped.  
der „Badischen Presse“ erb. 2.2

**Automobil-Monteur**  
für selbständ. Stellung gesucht.  
Offerten unter Nr. 338496 an die  
Exp. der „Bad. Presse“ 6.4

Ein bescheidenes, entwicklungsfähiges Ge-  
schäft der chem. techn. Branche (G. m. b. H.) wird ein  
**tüchtiger Kaufmann**  
mit Reiseroutine als Gesellschafter und Geschäfts-  
führer mit einer Einlage von Mk. 10000 gesucht.  
Interessenten belieben ihre Adressen unter  
Chiffre 18591 an die Expedition der „Badischen  
Presse“ einzufenden. 3.1

**Lebens-Gründer**  
bietet sich freibändigem Geschäftsmann, gleichviel welcher Branche,  
durch einfache Anfertigung und Vertrieb eines Millionen-  
Massen-Artikels für den Haushalt; harte Nachfrage. Für  
Karlsruhe verläufig. Zu erst. Hotel Alte Post, Donnerstag  
und Freitag, zwischen 9-1 Uhr bei 2 Techn. u. Erfind. 1000-1500 Mk. Erste Konkurrenzliste Seite. 10889a.2.1

**Jüngere**  
**Berufspacker,**  
welcher nachweislich schon in der  
Glaser- und Porzellanbranche längere  
Zeit tätig war und gute Zeugnisse  
vorlegen kann, per 15. Dezember  
gesucht. Offerten mit Gehalts-  
ansprüchen unter 18503 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

**Stellen finden:**  
H. Mädchen, für Hausarbeit u.  
Servieren, Zimmermädchen, sowie  
Haus- und Küchenmädchen.  
**Stelle sucht:**  
ältere, tüchtige Restaurationsköchin,  
nimmt auch Aushilfe an, sowie  
Buffetangestellte. 337744  
Frau Anna Köhler, Jähringerstr. 8, II.  
gewerkschaftliche Stellenvermittlerin.

**Kinder-Fräulein,**  
Ende 20, zu 2 Kindern von 8 und  
4 Jahren nach Frankreich aufs Land  
gesucht. 18885  
Stellenvermittlungsbureau des  
Bad. Frauenvereins Karlsruhe  
Gerrenstraße 43, part.

**Gleiches, solides Mädchen,**  
das kochen kann u. alle Hausarbeit  
berichtet, wird zu H. Familie gesucht.  
Adresse zu erst. unter Nr. 337772  
in der Exped. der „Bad. Presse“.

Ein erfahrenes Mädchen mit g.  
Zeugnissen, nicht unter 20 Jahr.,  
welches schon in besseren Haushalten  
gebient hat, wird gesucht.  
337700 Amalienstraße 24, II.

Ein fleißiges, braves Mädchen  
für den Haushalt per 1. Deabr.  
gesucht.  
337701  
Näh. Waldhornstr. 28a, 1. Treppe.

Gesucht zum 15. Dezember tücht.  
Mädchen, selbständ. in best. Küche.  
Zeugnisse erforderlich. 337704  
Kaiserstraße 70, III.

Ein braves fleißig. Mädchen, am  
liebsten vom Lande, welches schon  
gebient hat, auf 1. Deabr. gesucht.  
337722 Gubl. Kriegerstr. 36.

Junger, fleißiges Mädchen zu  
kleiner Familie gesucht. 337545  
Gewinnstraße 30, part.

**Mädchen** können b. Bügeln  
gründl. erlernen.  
337755 Gewinnstraße 58, III.

**Stellen-Gesuche**  
**Handsticker-Zeichner,**  
Entwerfer, der auch sonst alle  
Kleinigkeiten der Branche beist, sucht  
per sofort Stelle. Offerten an G. S.  
Kleberstr. 42, St. Mülburg. 337756

**Tüchtiger**  
**Kaufmann**  
sucht per sofort oder später Ge-  
schäftsführer oder Reisevertreter.  
Brande einerlei. Versicherung  
oder dergleichen ausgeschlossen.  
Offerten erbitte unter Nr.  
337734 an die Expedition der  
„Badischen Presse“.

Weiterer solider und gewandter  
Mann wünscht  
**ordentliche Beschäftigung.**  
Offerten unt. Nr. 337762 an die  
Exp. der „Bad. Presse“.

Energetischer, junger  
**Mann**  
der läng. Zeit als Magazinier tät.  
war, sucht dast. Posten als Kassier-  
bote oder Bürodiener.  
Offerten unter Nr. 337687 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Junger Mann**  
sucht Stellung als Ausläufer oder  
Magazinier. Off. u. Nr. 337735 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Fräulein,**  
perfekt in Stenographie u. Schreib-  
maschine, mit einj. Büropraxis, sucht  
auf 1. Dez. Stellung. Off. unter  
337773 an die Exped. der „Bad.  
Presse“ erbeten.

**Fräulein** sucht Stelle  
in einem  
Geschäft oder bei tüchtiger Kleider-  
macherin. Off. Antwor. erbeten  
Dilschstraße 19, 2. Stod. 337759

Gut empfohlene Frau sucht noch  
Arbeiten im Waschen und Bügeln  
Kann auch gut mit Parf.arbeiten  
umgehen. 337702  
Frau Erb, Wielandstraße 10, IV.

**Gummischuhe**  
Harburger:  
für Kinder, Gr. 22-28 Paar 2.25 Gr. 29-35 . Paar 2.50  
für Damen, Gr. 36-42 Paar 2.90 mit Sporn od. Lasche 3.75  
für Herren, Gr. 40-48 Paar 4.50 mit Lasche . Paar 5.50  
Auffische:  
für Damen, Gr. 36-42 Paar 3.50 mit Sporn od. Lasche 3.75  
für Herren, Gr. 40-48 Paar 4.85 mit Lasche . Paar 5.75

**Wetterfester Stiefel**  
für Damen und Herren, doppelföhlig . . . . . Paar 12.50

**Regenschirme**  
für Damen und Herren  
Halbseide, Naturstod, Seidensfutteral . . . . . 4.50  
Keine Seide, extra leicht, Seidensfutteral . . . . . 5.50  
Prima Halbseide, festantig, Seidensfutteral . . . . . 6.50

**Hermann Tiek**

**Arbeits-Juden:**  
Kassierinnen, bessere  
und einfache, 2.1  
Mädchen für alle  
Handarbeiten, 18488  
Wäsche u. Buchstaben.  
**Städt. Arbeitsamt**  
(weibl. Arbeitsnachweis),  
Zähringerstr. 100. Tel. 629.

**Vermietungen**  
Gabelbergerstraße 1, Ede So-  
fienstraße, ist ein schöner, modern.  
**Laden**  
mit groß. Schaufenster per sof. od.  
später zu vermieten. Derselbe  
würde sich infolge seiner günstigen  
Lage (bis-a-vis Lesingstraße, Post-  
amt und Gutensackerplatz)  
vorzugsweise für eine Buchhand-  
lung oder auch für ein feineres  
Friseurgeschäft eignen. Zu er-  
fragen ebenbüchelt in Konditor-  
laden oder Kriegstraße 152 im  
Büro. 18095\*

**Schönes Büro** in perles-  
reicher Lage  
per sofort zu vermieten. 18232\*  
Kaiserstraße 225, 2. Treppe.

**Werkstätte.**  
Eine schöne geräumige  
Werkstätte m. angeschlossenem  
Raum, ca. 90 qm groß, eventl.  
mit Kraftabgabe, zu vermieten.  
Liebhaber mögen ihre Adr.  
unter Nr. 18586 in der Exp.  
der „Bad. Presse“ niederl. 4.1

**Schöne geräumige Werkstätte**  
Karlsruhe Nr. 75, für jeden  
Arbeitszweck geeignet, per sofort oder  
später billig zu vermieten. Näheres  
bei J. Ettlinger & Wormser,  
Gerrenstraße 79. 12310\*

**Beräumiger Laden**  
entf. mit kleiner Wohnung - auf 1. Januar 1912  
preiswert zu vermieten.  
Derselbe eignet sich insbesondere für eine einge-  
führte Wäsche u. Schreibwaren-Handlung, da in  
unmittelbarer Nähe von 2 großen Schulen.  
Näheres erfährt man **Gartenstraße 16a.**  
I. Hintergebäude, 8. Stod, links, täglich von nach-  
mittags 4 Uhr ab. 18565\*

**Modern eingerichtete**  
**Herrschaftswohnung**  
Zähringerstraße 7, parterre, freie,  
ruhige Lage, mit 5 Zimmern, schöne  
Küche, Bad, Wäschenszimmer, 2 Klei-  
der, Dachkammer, Anteil an Balkon,  
Küche und Trockenkammer, Etagen-  
Wärmepfeilheizung, elektr. u. Gas-  
einrichtung bis 1. Febr. od. später  
zu vermieten. Anzueh. dabeilb. von  
10-1 Uhr. 335891.3.8

**Amalienstraße 49**  
ist im 2. Stod eine schöne 5 Zim-  
merwohnung, Badzimmer, Küche,  
Keller und 2 Manikarden für so-  
fort oder später zu verm. 330882  
Näh. im Bäderladen dabeilb.

**Erbsgrabenstraße 24, 4. St.**  
4-5 Zimmer samt Zubehör, per  
sofort oder später. Zu erfragen  
dabeilb. Büro parterre. 13864\*

**Wolgengstraße 25**  
ist im 3. Stod sofort eine schöne  
4 Zimmer-Wohnung mit Garten-  
anteil zu vermieten. 12830\*

**Gartenwohnung**  
mit Gartenanteil, 3 Zimmer u. d.  
Küche auf sofort zu vermieten. 33718  
Näheres Zähringerstraße Nr. 1,  
Arbeitsamt Herrmann. 12805\*

**Schöne 3 Zimmerwohnung (2.**  
Stod) ist verleiungsbekannt per sof-  
ort oder später zu vermieten. Preis  
420 Mark. 337750  
Näh. Weidenstraße 29, III., r.

Wenn Verleiung ist eine kleinere  
3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör  
Abteihnstraße 24 sofort oder später  
zu vermieten. Zu erfragen. Mühl-  
straße 1, part. 337645.2.2

**Augartenstraße 41, III.,** ist per  
Ende Januar od. Anf. Februar  
1912 eine geräumige 2 Zimmer-  
wohnung zu vermieten. 337313

**Wachstraße 40a,** neues Haus, sind  
schöne, modern eingerichtete 4  
Zimmerwohnungen, 1., 2. u. 3.  
Stod, im 4. Stod eine solche von  
3 Zimmern, ohne vis-a-vis, auf  
sofort oder später billig zu ver-  
mieten. Näheres Wachstr. 37, II.,  
bei Herrn Geh. 17406\*

**Durlacherstraße 37** ist eine schöne  
Wohnung von 1 Zimmern,  
Küche auf sof. zu vermieten. 337615

**Durlacherstr. 58** ist eine Wohnung  
von 2 Zimmern, Küche u. Keller  
sof. od. später zu verm. Zu erfr.  
Hudolfstr. 9, 2. Stod. 18128\*

**Ede Durlacherallee u. Gottesauer-**  
straße, ist eine schöne große 5 Zim-  
merwohnung, neu hergerichtet,  
mit Balkon, Bad, Mansarde, Klei-  
der per sof. oder später zu verm.  
337214 Näheres 1. Stod.

**Gottesauerstraße 7, II.,** hübsche  
3 Zimmerwohnung preiswert per  
sofort oder 1. Jan. 1912 zu ver-  
mieten. Näh. im Laden. 337651

**Mühlstraße 28** ist eine sehr schöne  
3 Zimmerwohnung, Neubau, fogl.  
oder später zu vermieten. 33710  
Näh. Hudolfstr. 26, 2. St. 17406\*

**Das Geschäftsgehilfenheim**  
des bad. Frauenvereins Gerrenstr. 37  
empfiehlt hübsch möblierte Zimmer  
mit guter Pension zu mäßigen  
Preisen. Auch Tischgäste können  
noch angenommen werden. Offen-  
zeit von 12-2 Uhr. 17778\*  
Angenehmes gefelliges Zusam-  
menleben. - Auskunft ertheilt  
**Die Hausmutter.**

Hübsch möbliertes Zimmer, sof.  
zu vermieten, separat im 2. Stod.  
337746 Näh. Wilhelmstr. 48, II.

**Möbl. Manjarde**  
zu vermieten. 18583  
**Leopoldstraße 18, III**  
Aberstraße 19, IV., ist möbliertes  
Zimmer auf 1. Dezember zu  
vermieten. 337711

**Abademistr. 32, 1. Treppe,** ist großes  
schön möbl. Zimmer b. eing. Dame  
bis 1. Dez. zu vermieten. 337613.3

**Bernhardstraße 8, III.,** rechts, ist  
helles, gut möbl. Wohn- u. Schlaf-  
zimmer, ohne vis-a-vis, bei ruh.  
Familie an best. sol. Herrn zu  
vermieten. 337709

**Bismarckstraße 31, part.,** sind 2  
gut möblierte Zimmer, aufsam-  
ob. geteilt, sof. zu verm. 337729

**Bürgerstr. 13** ist im Vorderhaus,  
part., ein schön möbl. Zimmer  
mit sep. Eing. an Fräulein oder  
Herrn sofort zu vermieten. Zu  
erfragen im Laden. 337762

**Douglasstr. 8, 3. Stod,** ist ein gut  
möbliertes Zimmer mit Pension  
an besseren, soliden Herrn zu  
vermieten. 337719.2.2

**Durlacherstr. 1, II., Ede Kaiserstr.,**  
möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, un-  
gen., ohne vis-a-vis, mit 1 od. 2 Bett-  
sof. bill. zu vermieten. 337716.2.2

**Gartenstraße 40, 1. Treppe hoch,** ist  
auf 1. Jan. od. früher ein gut  
möbl. Zimmer an eine gebildete  
Dame zu vermieten. 337725

**Kaiser-allee 77a, III.,** sehr schön,  
möbl. gr. Feinstr. Zimmer mit  
Balkon, ohne vis-a-vis, an solid.  
Herrn zu vermieten. 337656

**Karlstraße 12, III.,** ist ein schönes,  
großes Zimmer, Nähe der Haupt-  
post, unmöbliert, sofort zu ver-  
mieten. 337590

**Kreuzstraße 16, 1. Treppe hoch,** er-  
halten 1 od. 2 solide Arbeit-  
Kost und Wohnung zu billigem  
Preis. 337778.3.1

**Kronenstr. 12/14, Schloßseite**  
ist ein gut möbl. Zimmer mit ob.  
ohne Pension sofort oder 1. Dez.  
zu vermieten. 337611  
Näheres 3 Treppen hoch.

**Kuchnerstraße 9, II., III.,** ist gut  
möbliertes Wohn- und Schlaf-  
zimmer, auch einzeln, sofort zu  
vermieten. 337640

**Mühlstraße 1, IV.,** ist ein gut  
möbliertes Zimmer mit Schreib-  
tisch an best. Herrn zu vermieten.  
Familienanschluß. Anst. an die  
Geleitstraße. 337625

**Mühlstraße 14, II.,** Mansar-  
denzimmer, möbliert, sofort bill.  
zu vermieten. 337710

**Mühlstraße 34, 2. St.,** ist  
Wohn- und Schlafzimmer, ent-  
w. auch einzelnes Zimmer, auf sofort  
oder später zu vermieten. 337613

**Schützenstraße 96, IV.,** ist ein  
möbliertes Zimmer an soliden  
Herrn zu vermieten. 337617

**Steffenstraße 62, part.,** bei der  
Weidenstraße, ist in gutem ruh.  
Sout. ein hübsch möbl. Zimmer  
zu vermieten. 337024

**Jähringerstraße 19, IV.,** ist  
möbliertes Zimmer sof. od. spät.  
billig zu vermieten. 337787

**Jähringerstraße 30, part.,** ungen.,  
gut möbliertes Zimmer mit sep.  
Eing. sof. zu verm. 337741

**1 II. unmöbl. Zimmer im Stb.**  
zu verm. Zu erfr. Amalienstr. 15,  
Hds. 2. Stod. 337739

**Mühlburg,**  
Eisenbahnstraße 4, 2. Stod, ist ein  
gut möbliertes 3 i m u e r mit  
Schreibtisch sofort oder später zu  
vermieten. 336253.4.3

**Miet-Gesuche.**  
Auf 1. April 1912 wird im weill.  
Stadtteil, möglichst innerhalb des  
Lorez für zwei Damen eine  
**4-5 Zimmer-Wohnung**  
in ruh. Souie, 2. od. 3. St., gesucht.  
Offerten unter 337754 an die  
Exp. der „Bad. Presse“ 2.1

**Drei- oder Vier-**  
**Zimmer-Wohnung**  
mit Zubehör, 1 oder 2 Trepp.  
hoch, in der Nähe des Nord-  
platzes gesucht.  
Adresse mit Ang. der unge-  
fähren Größe der Räume, dem  
Zubehör u. des Preises beförd.  
unter Nr. 18597 die Exped.  
der „Bad. Presse“ 2.1

Student (Ausländer) sucht ein  
**Zimmer**  
mit gut. Pension, möglichst mit Preis-  
angabe unter Nr. 337703 an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junger Herr sucht  
**möbliert. Zimmer**  
mit vollständiger Kon. zum 1. Dez.  
Offerten unter Nr. 10890a an die  
Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Junger Mann, best. Handwerker,  
sucht ein möbl. gemütl. Zimmer,  
eventl. mit Pension, jedoch nicht  
Bedingung. Off. unter 337763 an  
die Exped. der „Bad. Presse“

Fräulein sucht gut möbl. Zim-  
mer mit sep. Eing. Nähe Markt-  
platz. Offert. unt. Nr. 337733 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Beierheim.**  
Drei-Zimmer-Wohnung, Geb-  
hardstraße 45, 1. oder 2. Stod,  
verleiungsbek. per 1. Jan. od. später  
billig zu vermieten. 337422.2.2  
Näheres dabeilb. 2. Stod, II.

Ein gut möbliertes Zimmer auf  
den 1. Deabr. zu vermieten. 3.2  
337726 Kriegerstr. 36, 4. Stod.  
Fein möbl. Zimmer auf 1. Dez.  
zu vermieten. 337672.2.2  
Rifel 25a, 4. St.

Freundl. möbl., auf die Straße  
gebendes Zimmer ist sofort oder  
später an sol. Herrn oder Fräulein  
billig zu vermieten. Café Bauer,  
Eingang 7c, 5. Stod. 337670.2.2

# Weihnachts-Ausstellung

Aussergewöhnlich billiges Angebot  
für Weihnachtseinkäufe.

Telephon  
860.

## August Mayer

Telephon  
860.

Kaiserstrasse **Ecke Lammstr.**

Abteilung  
für  
**Herren-Wäsche**

**Weisse Oberhemden**  
Serie I Mk. 4.50  
" II " 4.70  
" III " 5.25  
" IV " 6.25  
mit festen Mansch.

**Farbige Oberhemden**  
mit festen Mansch.  
Serie I Mk. 3.50  
" II " 4.90  
" III " 5.75

**Damen-Taghemden**

Serie I . . . Mk. 1.75  
" II . . . " 2.25  
" III . . . " 2.65  
" IV . . . " 3.55

**Damen-Beinkleider**  
Mk. 3.20, 2.80, 2.50, 1.50

**Damen-Bettjacken**  
Mk. 3.80, 3.00, 2.20

**Stickereiröcke**  
von Mk. 25.—  
bis Mk. 4.50

**Garnituren**  
Taghemd — Beinkleid — Nachthemd  
von Mk. 50.— bis Mk. 13.00

**Garnituren**  
Taghemd — Beinkleid  
von Mk. 25.— bis  
Mk. 7.50

Abteilung  
für  
**Herren-Wäsche**

**Herren-Nachthemden**  
Mk. 6.50, 4.50, 3.50

Grosse Auswahl  
neuester Dessins  
in  
**Herren-Krawatten**  
**Herren-Socken**  
**Taschentücher**

**Damen-Nachthemden**

Serie I . . . Mk. 3.75  
" II . . . " 4.75  
" III . . . " 5.25  
" IV . . . " 6.25

Ich hatte Gelegenheit, einen großen Posten einfacher und eleganter Damen-Wäsche (einzelne Stücke und Musterstücke) bedeutend unter Preis zu beschaffen, und ist diese zu staunend billigem Preise dem Verkaufe ausgesetzt. Da ich diese Artikel in meinen Schaufenstern nicht alle ausstellen kann, so habe ich eine Separat-Ausstellung in meinem Lokale arrangiert, die ich ohne Kaufzwang zu besichtigen bitte.

**Gratis handgestickt.**

Bei Wäsche-Einkauf von Mk. 20.— aufwärts  
wird der Name kostenlos gestickt.

**August Kühling** american dentist  
Kaiserstr. 215, Telephon 1718.  
Plombieren erkrankter Zähne, Zahnziehen etc. nach schmerzlosester Methode.  
Zahnersatz mit u. ohne Gaumenplatte, garantiert für tadellosen Sitz, Haltbarkeit und naturgetreues Aussehen.  
Schönendste Behandlung nervös. u. ängstl. Patienten. Langjahr. Praxis.

**Maschinenfabrik und Eisengiesserei Saaler A.-G.**

**Teningen in Baden**  
empfiehlt sich zur Lieferung von  
**automatisch. Rechenreinigern**  
nach bewährtem System. Dieselben arbeiten fast ganz ohne Wartung, worüber beste Zeugnisse aus Freiburg u. anderweit z. Verfügung stehen.  
**Moderne Francis-Turbinen, Wasserräder, allg. Maschinenbau und Transmissionen.**  
Reparaturen aller Art.  
**Boiler Reservoirs** und andere Kesselschmied-Arbeiten.  
**Kohlguss** nach eigenen und fremden Modellen. — Sachgemässe prompte Bedienung und billige Preise. 9135a

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

**Tanz-**  
**Lehrinstitut**  
**J. Braunagel**  
13 Nowacksanlage 13  
Zu dem am 27. d. Mts. beginnenden Kursus erbitte um gefl. Anmeldung.  
**Einzel-Unterricht** zu jeder Zeit.  
Übernehme auch Tanzkurse — auswärts. —

**Fräulein**  
empfiehlt sich im Weiblichen.  
Gefl. Offerten unter 987751 an die Expedition der „Bad. Presse“.  
**Neue Gehrock-Anzüge**  
verleiht „Blitz“ Kronenstr. 32.

15787  
**Einrahmungen**  
von Bildern etc.  
**Eigenes Leistenlager.**  
**Ernst Schüller,**  
Kunsthandlung, Kaiser-Passage 5.

**Gänselebern**  
werden fortwährend angekauft  
**Erbprinzenstr. 21, 2. St.**  
**G. Meess, neb. Stürmer.**

**Schaufenster-Dekoration**  
großes Dampfschiff (beladbar), auf dem Meere im Hintergrunde Corfu, im Delmalerei, billig zu verkaufen.  
Nab. v. A. Neub. Gaggenau i. B.

**Maschinenverkauf.**  
Fahrbare Sägemaschinen, Gas- und Benzinmotoren von 1—14 HP., sowie landwirtschaftl. Maschinen habe ab meinem Lager abzugeben.  
**H. Wirth, Mech. Werkstätte,**  
Cronenstr. 10. 987432

**Freudenstadt Winter- und Nerven-Kurort**  
württemb. Schwarzwald, 740 Mtr. über Meer — I. Ranges. — Renomm. Verpflegung in zahlr. Hotels mit Zentralheizung. — 6 Aerzte.  
**Prächtige Gebirgslandschaft.**  
Auch vorzügliche Gelegenheit zu **Rodel-, Eislauf- u. Skisport** (Skikurse). — Prospekte durch die Kurverwaltung. 1883a

**Telegramm.**  
Durch günstige Einkäufe bin ich im Stande, folgendes zu ver-  
abfolgen:  
Kochäpfel, groß 10 1.—  
Kochäpfel, klein 10 1.—  
Zitronen 1.20  
Weinäpfel 1.50  
Goldreinetten 1.60  
Vastarbirnen 10 1.60  
Williamsbirnen 3.40  
Maroni 1.80  
Rüffe 3.10  
Zwiebeln 1.10  
Auch gleich offeriere ich von der Bodenseegegend einen größeren Posten Winter-Galvile zum Lagern br. Str. 15 u. 16 Nr. Ferner mache ich das geehrte Publikum darauf aufmerksam, daß ein Maggan Graubündener (Gebirgsgegend) Kaiserreinetten, Baumannreinetten, Kaffelerreinetten und Fraunbacher (sämtliche Sorten im Aroma vorzüglich) für mich eingetroffen sind u. solche zu billigen Preisen verlaufe  
**A. Auch, Obst- u. Gemüsehandlung,**  
Waldstraße 54, nächst der Sophienstr. Tel. 1304.